3 | 2021

InTeam

DAS VEREINSMAGAZIN DER VT

TOP-THEMA:

Coole Korbjäger

Lungensport für Covid-Betroffene

Handball und Volleyball boomen

Wir machen den Weg frei.

Online-Banking
Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen: Mit unserem Online-Banking erledigen Sie Überweisungen, Daueraufträge oder Lastschriften im Blumenladen, schließen Finanzprodukte bequem auf der Couch ab oder überprüfen Ihre Finanzen einfach vor dem Schlafengehen. Mehr auf **volksbank-kempen.de**

Volksbank
Kempen-Grefrath eG

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, Freunde und Partner der Vereinigten Turnerschaft,

auch wenn die Coronazahlen wieder nach oben geschnellt sind und wir höllisch aufpassen müssen, dass wir nicht in einen erneuten Lockdown mit Schließung der Sportanlagen geraten: Mich freut der Aufschwung im Vereinssport im Allgemeinen und in der VT im Besonderen außerordentlich. Nach der Zwangspause ist so etwas wie eine neue Begeisterung entstanden, insbesondere für den Breitensport. Die Kempener scheinen wiederentdeckt zu haben, was sie vor dem ersten Lockdown am 16.03.2020 als selbstverständlich angesehen haben: Sport treiben in Gemeinschaft und mit Dienst an der eigenen Gesundheit. Damit meine ich nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch die geistige. Es ist unbestritten, dass Sport auch das Köpfchen aktiviert, gute Laune verbreitet und das Leben lebenswert macht.

Von den vielen positiven Eindrücken, die mich in den letzten Wochen erreicht haben, will ich nur zwei herausgreifen – ohne alles andere in Abrede stellen zu wollen. Wir haben neben der Breitensportabteilung auch wieder eine wettkampforientierte Basketball-Abteilung. Ich bin selbst von Haus aus Basketballer und begrüße die coolen Jungs ganz herzlich im Verein. Toll, was ihr euch vorgenommen habt! Ihr habt die volle Unterstützung des Vorstands.

Zweitens freue ich mich, dass es in der Handball-Abteilung einen nahtlosen Übergang in der Leitung gegeben hat. Wolfram Gerlach hat jahrelang sehr gute Arbeit geleistet und unsere Abteilung weiterentwickelt. Und dies trotz hoher beruflicher Belastung. Dafür an dieser Stelle ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Michael Lamers verkörpert die junge Generation im Handball. Er bringt nicht nur frischen Wind, Kompetenz und Empathie mit, sondern ist sowohl auf dem Platz als auch außerhalb ein Vorbild. Ich bin stolz, dass wir solche Persönlichkeiten bei uns im Verein haben.

Ich wünsche allen Mitgliedern, Freunden, Helfern, Partnern und Sponsoren ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2022. Und seien Sie vorsichtig mit Corona, beachten Sie die Vorsichtsmaßnahmen, wir sind längst noch nicht über den Berg mit der Pandemie!

Detlev Schürmann

Abgabeschluss nächste InTeam 15.3.2022

Beiträge an info@vt-kempen.de
Stichwort InTeam

Inhalt

12 **Die wilden Sechziger**
Folge 5 der Geschichte der VTK

24 **Keine Frage des Alters**
VT-Sportwartin
Gaby Meier im Interview

31 **Tschüss Altstadtlauf**
deBeukelaer strukturiert um

36 **Sport ist allgegenwärtig**
Neuer Handballwart
Michael Lamers

38 **Trainerin des Monats**
Jessica von Helden hat's drauf

57 **Sportabzeichen**
Prüfer gesucht

64 **Ludwig-Jahn-Platz**
Bebauung des
Sportparks besiegelt

Rubriken

06 Blick zurück – Hausfrauengym
07 Breaking News – Miss Mud Masters
08 Glosse – 60 Jahre Vereinsspiegel
32 Das besondere Bild –
Alles Müller, oder was?
54 Katja's Gymnastik-Stunde
58 Der Lauftipp – Burg Uda
72 Geburtstage + Nachrufe

NICHT REDEN.

MACHEN!

WIR MACHEN ÖKOSTROM.

Nur noch 100 % Ökostrom für unsere Kunden.

www.stadtwerke-kempen.de

Stadtwerke Kempen

Blick zurück

1961 – Vor 60 Jahren

Hausfrauen-gymnastik

Im Jahr 1961 etablierte sich die damals so genannte „Hausfrauengymnastik“ in der Vereinigten Turnerschaft. Bereits die Bezeichnung deutet darauf hin, dass sie Ausdruck ihrer Zeit war und die aufkeimende Emanzipation der Frau in den Fokus rückte. Der Sport im Allgemeinen und die VT im Besonderen waren hier so etwas wie Vorreiter. Dahinter steckte das Bewusstsein, dass Frauen offenbar ein eigenes Körpergefühl haben, was in speziellen Übungen gefördert wird.

Turnen im öffentlichen Bewusstsein war in den Anfängen in Zeiten von Turnvater Jahn meist Männersache. Dieses Denken herrschte offenbar noch bis in die Nachkriegszeit. Hausfrauengymnastik - dahinter steckt der sich entwickelnde Gedanke, dass Frauen im Sport gleichberechtigt neben dem männlichen Geschlecht stehen und eigenen Bedürfnissen nachgehen wollen.

Und auch mal unter sich sein wollen, wenn sie Sport treiben. Der emanzipatorische Anspruch war übrigens in der damaligen Zeit nicht nur in der Gymnastik verankert, sondern auch im Ballsport. In diesem Jahr feiert zum Beispiel der Frauenhandball in der VT „50-Jähriges“. In den 70er-Jahren war es schon ungewöhnlich, dass das „schwache Geschlecht“ sich beherzt den Hand-

ball schnappte und auf Torejagd ging. Heute ist das alles selbstverständlich und wird nicht mehr hinterfragt.
Nicht nur in der VT – allenthalben gibt es Hausfrauengymnastik mit speziellen Bewegungs-Modulen. Meist heißen die Kurse auch nicht mehr „Hausfrauengymnastik", sondern schlichtweg „Frauen-Gymnastik" oder haben modern klingende Titel wie „Fit for Fun", „Power-Workout", „Fire Dancer" (Foto) oder BOP-Yo – steht für Bauch, Oberschenkel, Po & Fitness-Yoga.

BREAKING NEWS VT

Miss Mud Masters

Nur die Härtesten kommen durch! Und dazu zählt zweifelsohne unsere Wiebke Louven. Die 42-jährige Abenteurerin nahm trotz aller widrigen Umstände im September zum zweiten Mal am Wettkampf MUD MASTERS in Weeze teil. Die sportlich vielseitig orientierte Mutter von zwei Kindern kämpfte sich zwölf Kilometer durch den niederrheinischen Matsch. Der MUD MASTERS ist freilich mehr als Matsch – spektakuläre Hindernisse sorgen dafür, dass jede Pore sportlichen Könnens gefordert ist. 2021 war es für die IT-Spezialistin die doppelte Distanz von 2019, als sie ihre Weeze-Premiere mit Bravour vorlegte. Tags darauf nach dem MUD MASTERS 2021 musste Wicki wegen „Ganzkörperlähmung" zwar den geliebten RUDI-Lauf absagen. Aber am Tag zwei nach der Tortur fühlte sich die Voescherin wie neugeboren. Wie 2019 nahm Wicki mit ihrer Freundin Alex Hechler an dem größten Hindernislauf der Welt auf einem ehemaligen Militärgelände teil.

Glosse

Sportsfreunde!

Ist euch eigentlich bewusst, was ihr in Händen haltet? Schaut mal genauer hin! Ja, das ist der Vereinsspiegel der Vereinigten Turnerschaft Kempen. Und der feiert dieses Jahr Geburtstag: 60 Lenze auf dem Buckel.

Mal ehrlich, das sieht man dem Journal nicht an, das heute InTeam heißt. Tatsächlich erschien unsere Postille im 1. Jahrgang anno 1961. 60 Jahre! Älter als Boris Becker, Michael Jordan, Pamela Anderson, Elon Musk, Microsoft und Apple, AKK, Tom Cruise und Campino. Und nur sechs Jahre jünger als Friedrich Merz.

Als der VT-Vereinsspiegel das Licht der niederrheinischen Welt erblickt, wird die Pille geboren, Angela Merkel eingeschult, die Berliner Mauer hochgezogen, Juri Gagarin fliegt als erster Mensch ins All, John F. Kennedy wird Präsident der Vereinigten Staaten, der 1. FC Nürnberg Fußballmeister und Elisabeth Schwarzhaupt die erste Ministerin Deutschlands. Geboren werden Lothar Matthäus, Regine Mösenlechner, Geet Sethi (indischer Billardkünstler) und Ásta Breiðfjörð Gunnlaugsdóttir (isländische Fußballspielerin). Was für eine Tradition!

Überhaupt was für ein tolles Alter, diese 60. Ich gratuliere hiermit allen aus der stolzen Vereinsfamilie der VT, die in diesem Jahr die 60 rund gemacht haben: Detlev (Big Boss), Andrea, Birgit, Wolfram, Frank, Uschi, Hans-Willi, Daniel, Monika, Heiko, Marie-Luise und Andreas. Ich bin ja erst 42, war 1961 noch nicht mal in der Planung. Papa Theodor war wohl schon InTeam, aber damals hieß das noch anders. Steht alles im Vereinsspiegel!

Ciao
Euer V.T. Kempen

DeBeukelaer FACTORY OUTLET

Schlaraffenland für „Krümelmonster“

Herbstzeit ist Kekszeit!

Bei uns finden Sie schon jetzt Weihnachtsgebäck in leckerer Vielfalt.

DeBeukelaer FACTORY OUTLET Kempen: Arnoldstraße 62
47906 Kempen · Tel.: (02152) 8957135 · **Öffnungszeiten:**
Mo.–Fr. 9–18 Uhr · Sa. 9–16 Uhr · **www.debeukelaer.com/outlet**

GRIESSON · DeBeukelaer · Prinzen Rolle · Würzener · LEICHT & CROSS

Damit allen Sportgruppen ausreichende Materialien, wie Bälle, Reifen oder Hanteln zur Verfügung stehen, sucht die VT einen Gerätewart.

VT sucht einen Gerätewart

VEREIN – „Unserem Verein fehlt ein Gerätewart, der Kleingeräte und Materialien überprüft und eine Inventarliste der vorhandenen VT-Materialien erstellt. Das berichtete die Sportwartin Gaby Meier auf der Mitgliederversammlung. Wer an diesem Job Interesse hat, nimmt Kontakt auf über die VT-Geschäftsstelle unter Tel. 02152 8945970 oder direkt über die Sportwartin: 0178 3961111.

Auch sonst gab es spannende Themen auf der Mitgliederversammlung, zum Beispiel die Pandemie. Mit einem blauen Auge sowohl in sportlicher als auch in finanzieller Hinsicht ist die Vereinigte Turnerschaft Kempen aus der Corona-Krise gekommen. Das betonte der Vorsitzende Detlev Schürmann. Schürmanns Dank geht an all die Vereinsmitglieder, die dem Verein die Stange gehalten haben in dieser schweren Zeit. Gaby Meier ergänzte diesen Dank an all die Übungsleiter, die auf ihr Gehalt verzichtet haben. Für Gaby Meier und Detlev Schürmann ein Indiz, dass in der Vereinsfamilie eine große Solidarität herrscht.

Schatzmeister Hans von Beckerath berichtete zwar von Einbußen aufgrund von coronabedingten Austritten. Allerdings habe der Verein in Pandemiezeiten auch weniger Auslagen gehabt, insbesondere für Personal und Hallennutzung. „Deshalb“, so Hans von Beckerath, „müssen wir mit dem Jahresergebnis 2020 zufrieden sein.“

Bezüglich der An- und Abmeldungen hat Corona zunächst ins Kontor gehauen und dem Verein ein Minus von rund 400 Mitgliedern beschert. Seit dem Herbst ziehen die Zahlen aber wieder an. „Es gibt erfreulich viele Neuanmeldungen“, sagte Gaby Meier. Aktuell habe sich die Mitgliederzahl auf rund 1600 eingependelt – Tendenz steigend.

Im Vereinsheim in Schmalbroich haben nach Auskunft der Sportwartin 34 Gruppen ihr Zuhause. Auch Reha-Sport sei nach der Zwangspause wieder gut angelaufen. Drei Gastgruppen fühlen sich ebenfalls sehr wohl durch die Möglichkeiten am Görtschesweg 5: die Feuerwehr, die Prinzengarde und die Stadtgarde mit ihrem Formationstanz.

Erfreulich aus Sicht der Sportwartin sei auch, dass die VT nun wieder Basketball im Leistungssportbereich anbiete und die Gymnastikkurse des neuen Übungsleiters Rüdiger Hirt brummen. Auch eine neue Leichtathletiktrainerin, die viele Module outdoor anbiete, gebe dem Verein Impulse. Das gelte auch für das neue Angebot „Lungensport", das sich speziell an Betroffene von Asthma, COPD und Long-Covid-Erkrankungen richte.
Mit Ying Driesch aus St. Hubert habe die VT eine Nachfolgerin für den verstorbenen Dr. Brahimi gefunden, der im Mai dieses Jahres verstorben ist. Die Fachärztin für Allgemeinmedizin kümmert sich als Begleitärztin um die Herzsportgruppe. Eine ständige medizinische Begleitung im Coronarsportbereich ist gesetzlich verpflichtend. Weil das Vereinsleben an allen Fronten boomt, ist die VT ständig auf der Suche nach Übungsleitern. Besonders am Herzen liegt der Sportwartin eine neue Übungsleiterin bzw. ein neuer Übungsleiter im Bereich Kinderturnen ab 8 Jahren. Die Kurse finden mittwochs und freitags von 17 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 16 bis 18 Uhr statt. Gleiches gilt für den Leichtathletikkurs montags um 18 Uhr outdoor, wo ein Übungsleiter fehlt.
Stabile Verhältnisse auch an der Vorstandsfront bei der Vereinigten Turnerschaft Kempen. En bloc wurden auf der Mitgliederversammlung der stellvertretende Vorsitzende Tim Holweg, der Schatzmeister Hans von Beckerath, die Jugendwartin Heike Schürmann sowie die Sportwartin Gaby Meier in ihren Ämtern bestätigt. Bei der nächsten Mitgliederversammlung 2022 wird die andere Hälfte des Vorstands neu gewählt.

BREAKING NEWS VT

Herzsportgruppe hat Ärztin gefunden

Ying Driesch ist die neue Begleitärztin der Herzsportgruppe in der VT Kempen. Die 47-Jährige löst Dr. Beqir Brahimi ab, der im Mai dieses Jahres viel zu früh verstorben ist. Ying Driesch ist Allgemeinmedizinerin und Betriebsärztin in einem großen Unternehmen. Die verheiratete Mutter von zwei Kindern lebt seit mehr als 20 Jahren mit ihrer Familie in St. Hubert. Die Medizinerin ist sehr sportinteressiert. Ihr Mann und ihr Sohn spielen Fußball, ihr Sohn darüber hinaus auch Basketball. Ihr Motiv, sich in der Herzsportgruppe zu engagieren: „Ich habe Freude daran, mit Menschen zu arbeiten und finde darüber hinaus, dass der Coronarsport ein wichtiger Beitrag für die Rehabilitation ist." Als ärztliche Betreuerin ist Ying Driesch nicht nur Ansprechpartnerin für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die St. Huberterin gibt Hilfestellung bei Übungen, erkundigt sich bei jedem nach seinem Befinden und kontrolliert auch manchmal zwischendurch den Blutdruck bei den Sportlern. Wenn Ying nicht im Namen der Gesundheit und des Sports im Einsatz ist, dann findet sie Entspannung bei der Gartenarbeit.

Die Geschichte der VTK Folge 5

Erfolg trotz Spaltung

Von Hans Kaiser

Die Sechzigerjahre standen bei der Vereinigten Turnerschaft im Zeichen bewährter Mitstreiter wie Walter Schenk – hier 1962 als Trainer der 1. Volleyballmannschaft. Engagierte Frauen und Männer trugen entscheidend zum Erfolg des Vereins bei. Auch, wenn am Horizont Gefahren drohten. Auf dem Foto von links, stehend: Ralf Schuhmacker, Günter Peerbooms, Heinz Dieter Aupperle, Jürgen Schuhmacher, Peter Nellen. Ganz rechts der Trainer Walter Schenk. Hockend: Achim Leenen, Hans-Georg Hauser, Dieter Reichel. Foto: VT-Chronik

1. Januar 1960: Die Sechziger sind da! Ein schrilles Jahrzehnt bricht an. Die biederen Wirtschaftswunder-Jahre laufen aus. Bald werden in Deutschland junge Leute gegen den Vietnam-Krieg und die Notstandsgesetze auf die Straße gehen. Emanzipation und mehr Bürgerbeteiligung sind die Trends der neuen Zeit. Auch in Kempen sieht`s nach Krawall aus: In der Vereinigten Turnerschaft kommt es zu Konflikten. Schließlich bildet sich mit der Forderung nach mehr Mitbestimmung ein zweiter Verein: der KTV. Droht der Turner-Szene die Spaltung?

Hier der Hintergrund, wie ihn Anna Fröhling, damals Cobbers, 1986 in ihrer Examensarbeit im Fach Sport beschrieben hat. Und wie der VT-Chronist Dieter Aupperle, Vereinsmitglied seit dem 1. Mai 1960, ihn aus dem Gedächtnis und mithilfe der Vereinsakten darstellt.

Schülerturnwarte und damit Mitglieder des VT-Vorstands sind damals Agnes van Hees und Willy Poethen, die später heiraten werden. Als Vorstandsmitglieder sind beide höchst aktiv. Allerdings stehen sie oft in erklärter Opposition zur Mehrheit des gewählten Vorstands und des

Ältestenrats. Wiederholt sind unterschiedliche Einstellungen aufgetreten. Irgendwie konnten sie immer wieder beigelegt werden, wirklich beseitigt wurden die Reibereien nie. Unterschiedliche Positionen traten besonders bei der Planung und Durchführung des 100-Jahr-Jubiläums 1959 auf. Im Verein wertet mancher, der auf gemeinsames Handeln setzt, van Hees` und Poethens persönliches Engagement als Hang zur Eigenmächtigkeit.

Zum Beispiel, als Willy Poethen vorschlägt, als Sprachrohr der im Verein turnenden Kinder im Vorstand einen Elternbeirat zu bilden. Das wäre auch sicher reibungslos über die Bühne gegangen – wenn Poethen in seiner Begeisterung nicht vorgeprescht wäre. Am 24. Oktober 1959 gibt er seine Idee auf einem Elternabend bekannt – als vom Vorstand beschlossene Sache.

Als der VT-Vorstand davon hört, sind seine Mitglieder verblüfft, ja erschrocken. Sie fühlen sich übergangen, vermissen wieder einmal Loyalität. Poethen fühlt sich missverstanden, er habe doch nur in guter Absicht gehandelt. Die Wogen schlagen hoch. Im Verein bilden sich zwei Parteien: pro und contra Eheleute Poethen. Lebhafte Debatten folgen. Im Frühjahr 1960 kündigen sieben Vorständler den Eheleuten die Zusammenarbeit auf. Eine Hauptversammlung soll am 9. Juli 1960 Frieden bringen, aber das Gegenteil geschieht: Eine heftige Diskussion kommt auf, weitere fünf Vorstandsmitglieder drohen mit dem Rücktritt. Um dem Verein die Mitarbeit von sieben bewährten Vorstandsmitgliedern zu erhalten, legt Vorsitzender Ernst Knappenberger den Poethens nahe, ihren Vorstandsposten niederzulegen. Sie sollen nur noch als Gaukinderturnwarte tätig sein – diese Funktion bekleiden die beiden nämlich zusätzlich. Dann, hofft Knappenberger, würden die Gemüter sich wieder beruhigen. Aber Agnes und Willy Poethen empfinden einen Rücktritt als unfair – schließlich hätten sie für den Verein einiges getan! Woraufhin die Hauptversammlung sie mit Mehrheit von ihren Posten suspendiert. Und die Anwesenden zum Stillschweigen verpflichtet.

Ist damit Ruhe? Von wegen. Jemand, der sich Agnes und Willy Poethen verbunden fühlt, sticht die Geschichte an die Presse durch. Die Lage eskaliert. Über die Zeitungen erfährt der Deutsche Turnerbund (DTB) von den internen Vorgängen. In einem Leserbrief bezieht ein Mitglied des DTB-Kinderausschusses Stellung für die Poethens. Aussprachen zwischen Mitgliedern der Vereinigten Turnerschaft und des Turnerbunds folgen. Im Verlauf dieser Gespräche missbilligt der DTB das Vorgehen des VT-Vorstandes. Daraufhin tritt dieser geschlossen zurück.
Die von den Poethens betreuten Eltern beantragen im geschäftsführenden Vorstand einen dreiköpfigen Beirat. Der soll sich eine eigene Satzung geben und die Kinderturnwarte des Vereins wählen. Das geht den meisten VT-Mitgliedern zu weit, und am 1. Oktober 1960 wird der alte Vorstand auf einer außerordentlichen Hauptversammlung von der Mehrheit wieder eingesetzt.
Der Antrag des Kempener Rechtsanwalts Franz Pauls, eines Freundes und Mitarbeiters der Poethens, einen neuen Turnverein zu gründen, wird nahezu hundertprozentig abgelehnt. Die Eltern sind frustriert. Am nächsten Tag, dem 2. Oktober 1960, gründen sie den „Kempener Turnverein 1960 (KTV)“ und setzen Agnes und Willy Poethen als Kinderturnwarte ein. Der neue Verein umfasst 168 Mitglieder, zwei Sportarten und zwei Übungsleiter.

1993 sterben Willy Poethen und der VT-Vorsitzende Ernst Knappenberger. Im selben Jahr und leider unversöhnt.

Die Tanzgruppe des KTV 1963.
Links: Willy Poethen; rechts: Agnes Poethen und der KTV-Vorsitzende, Rechtsanwalt Franz Pauls.
Foto: Ferdi Sturm

Soweit das damalige Hin und Her. „Ein einmaliger Vorfall in unserer traditionsreichen Vereinsgeschichte“, hält Chronist Dieter Aupperle heute im Rückblick fest. Und fügt hinzu: „Möge dieser Vorfall einmalig bleiben. Die Spaltung vor nunmehr 61 Jahren war keine Katastrophe für den Fortbestand der Vereinigten Turnerschaft, aber sie zerstörte viele menschliche Beziehungen und alte Freundschaften.“

Andererseits schloss der alte Verein seine Reihen fester, setzte aber auch auf Modernisierung. Es waren Frauen, die jetzt für neue Impulse sorgten. Beispielsweise durch die Gründung einer Frauen-Gymnastik-Abteilung, zunächst nur 19 Turnschwestern umfassend, am 1. November 1961. Es war eine Frau, die jetzt die Zügel in die

Hand nahm: Paula Cüsters als Schriftführerin ab 1964; als Schrift- und Kassenwartin ab 1971. In Personalunion unter dem Titel Geschäftsführerin. Unzählige Stunden hat sie in ihrem stillen Kämmerlein an der Hülser Straße Tausende von Einladungen geschrieben. An unzähligen Vorstandssitzungen hat sie teilgenommen, deren Finanzbeschlüsse umgesetzt. Erst im Februar 1889 zog sie sich von der Vorstandsarbeit zurück und starb Ende November 1989. Ein „Riesenzug von Trauergästen" gab ihr das letzte Geleit.

Da ist Fine Schmitz, 2006 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren verstorben. Mitglied der Turnerschaft seit dem Dezember 1949, leitete sie von 1958 bis 1964 als Übungsleiterin und Wartin das Frauenturnen und gab ihre reichhaltige Erfahrung als Kinderturnwartin von 1965 bis 1970 an die Jugend weiter. Unter ihrer Leitung wurde die VT-Tanzgruppe von 1970 bis 1980 zu einem Markenzeichen der Turnerschaft weit über die Stadtgrenzen hinaus. Wobei Fine nicht nur durch ausgefeilte Choreographie beeindruckte, sondern auch durch ihre phantasievollen Kostüme, selbst entworfen und meist auch selbst genäht.

Ebenfalls Mitglied seit 1949 – und seit 1978 Ehrenmitglied! – war Martin Leenen (1914-1988), ab 1955 24 Jahre lang Leichtathletikwart. Mit seiner Fähigkeit, Menschen für den Sport zu begeistern, trug er dazu bei, dass die VT zahlreiche Mannschafts- und Vereinssiege errang und von 1964 an sechsmal in ununterbrochener Reihenfolge den Sportabzeichenwettbewerb des Landessportbundes im Regierungsbezirk Düsseldorf gewann. Martin Leenen selbst erwarb 1987 zum 36. Mal das Goldene Sportabzeichen.

1954. Am Kempener Bahnhof werden Kinder von ihren Familien zum Zug in die Erholungskur gebracht. Foto: Nachlass Walter Schenk

Ab an die Nordsee!

Schlechte Ernährung, schlechte Luft durch Industrieabgase, kaum Urlaub: In den 1950er und 60er Jahren sind die Kinder in Westdeutschland vielfach anfällig für Krankheiten. Dagegen verschreiben die Ärzte Erholungskuren. Gerne ins Gebirge oder an die See. Die Vereinigte Turnerschaft geht da mit gutem Beispiel voran, auch ohne Arzt-Rezept und Krankenkasse. Sie gründet ein Ferienlager im ostfriesischen Bensersiel, setzt auf körperliche Fitness durch Bewegung an der frischen Luft; auf Stärkung der Kinderseelen durch Gemeinschaft und fröhliche Aktionen.

Walter Schenk
Foto: Nachlass Walter Schenk

Initiator von Bensersiel ist – gemeinsam mit seiner Ehefrau Maria – Walter Schenk, Vereinsmitglied seit dem 1. April 1927. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft hat er mit Toni Visentin die Handballabteilung wieder aufgebaut: „Damals gab es keine Trikots. Wir spielten sommers wie winters bei jedem Wetter mit nacktem Oberkörper." Schenk immer als Stürmer. Er leitet die Volleyballmannschaft, hängt sich voll `rein als Handballjugendwart, Kinderturnwart, Faustballwart, Wanderwart: „Ich bin immer da eingesprungen, wo ich gebraucht wurde." 1951 wird er zum Jugendwart der Vereinigten Turnerschaft 1859 Kempen gewählt.

Damit ist er der richtige Mann an der richtigen Stelle. Als Lehrer an der Kempener Knabenvolksschule hat er ein Herz für die Jugend: „Die ist es wert, dass man sich für sie einsetzt!" 1954 macht er sich mit seiner Frau Maria und mit 15 Jugendlichen aus der VT auf große Fahrt an die Nordsee. Dabei übernachtet die Gruppe in der Jugendherberge der ostfriesischen Kleinstadt Esens, 23 Kilometer nordöstlich von Aurich, damals eine Stadt mit knapp 7.000 Einwohnern. Am nächsten Tag geht`s mit dem Zug weiter in das benachbarte Bensersiel, damals noch ein verschlafenes Fischerdorf. Die Kempener verlieben sich auf Anhieb in den kleinen Ort. Und setzen von dort nach Langeoog über, wo sie Quartier in der Jugendherberge be-

ziehen. Nach drei Wochen fahren sie zurück an den Niederrhein. In den folgenden Jahren verbringt Schenk Urlaube mit VT-Jugendlichen in der Eifel und am Rhein. Aber die Sehnsucht nach dem ostfriesischen Küsten-Idyll bleibt. In der Erinnerung der Kempener ist die Küsten-Idylle in Ostfriesland der ideale Ferienstützpunkt: „Weil man da so schön ´gammeln` kann", hat sich Walter Schenk schmunzelnd erinnert – in einer Festrede „40 Jahre Ferienlager".

Im Sommer 1962 zieht`s die Kempener wieder an die Nordsee. Für eine zweite Nordland-Fahrt hat Walter Schenk verschiedene Jugendherbergen angeschrieben. Die freundlichste Antwort kam aus Esens – mit Verweis auf das benachbarte Bensersiel. Dort gibt`s mittlerweile einen Campingplatz mit sanitären Anlagen, Wasser und Stromanschlüssen. Hier beziehen die VT-Jungs für drei Wochen Quartier, errichten ein Schlaf- und ein Küchenzelt. Sie schlafen auf Stroh. Auch Mädels sind mitgekommen. Die übernachten ein wenig komfortabler in der Jugendherberge Esens. 60 Kinder nehmen an diesem ersten Zeltlager teil.

Kurz: 1954 gilt als Start der VT-Freizeiten in Esens-Bensersiel. Die Zelt-Tradition Bensersiel wird 1962 begründet. Mit wachsendem Erfolg. 1965 gibt`s schon sieben Zelte, 1972 elf: acht Schlafzelte für Gruppenleiter und Kinder, außerdem jeweils ein Küchen-, ein Vorrats- und ein Aufenthaltszelt. Die werden später durch kleine Holzhäuser ersetzt. – Die VT-Zeltstadt bietet ein unbeschwertes Lager-Leben; Sonne, Regen, Wind und Meer; salzige Luft und ein gutes Miteinander. Kempens Vorort, 340 Kilometer entfernt. – Für die Kempener Hauptschule stellte das Bensersieler Lager seit 1966 eine Art Landschulheim dar. In zwei Zwölf-Tage-Abschnitten fuhren jeweils 20 bis 25 Schüler kurz vor Schuljahresende an die Nordsee.

Eine große Leistung mit schönen Auswirkungen. Auf dem Umweg über Bensersiel schließen die Städte Kempen und Esens Freundschaft; seit der Kommunalreform vom 1. Juli 1972 ist Bensersiel Stadtteil von Esens, das nun mit den neuen Gemeinden 13.000 Einwohner zählt. Am 17. Juni 1981 startet eine Gruppe VT-Langstreckenläufer vormittags um zehn am Kempener Rathaus zu einem Staffellauf Tag und Nacht, 338 Kilometer lang, mit einer Grußbotschaft. Und einem Ziegelstein aus der Kempener Altstadtsanierung. Nach einem Lauf von 26 Stunden und zehn Minuten wird der Gruß aus Kempen an den Esenser Stadtdirektor überreicht, der Stein in die Stadtmauer eingemörtelt.

In Bensersiel trägt Walter Schenk den Spitznamen „Deichgraf". An seiner Seite wirken mehr als 30 Jahre seine Frau Maria, Peter Schmitz, VT-Schwimmwart seit 1961, und dessen Frau Margret als Koch-Team. 1993 würdigt der Kurverein Walter Schenks langjährige Jugendarbeit und die seiner Frau Maria mit einem Festakt.
Seit dem ersten VT-Aufenthalt an der Nordseeküste sind genau 40 Jahre vergangen. Eine von zahlreichen Ehrungen, die hier als Beispiel genügen mag.

1984 treten Walter Schenk als Lagerleiter, Peter Schmitz als Chefkoch zurück. Nachfolger werden Ingrid und Wolfgang Schnabel, Marianne Hirschler, Milu und Hans-Bert Reuvers.
Die Leitung der Lagerküche übernehmen Anneliese und Wolfgang Reinicke.
– Walter Schenk verstirbt im Juli 1999 im Sommerurlaub. In Bensersiel – wo sonst? Seine Frau Maria im Dezember 2019 in Kempen. Beider Vermächtnis lebt heute noch fort: das Ferienlager am Nordseestrand – auch wenn es jüngst Corona bedingt ausfallen musste.

1977: Die „Säulen" des Lagers Bensersiel blicken auf 25 Jahre Camp-Historie zurück. Von links: Walter und Maria Schenk, Margret und Peter Schmitz. Foto: Vereinsspiegel der VTK

Bensersiel, Sommer 1995: Enthüllung der Erinnerungstafel an die Verbindung zu Kempen. Von links: Hardo Sziedat, ehemals Kurdirektor; Stadtdirektor Bernard Thüer; Kurdirektor Johann Taddigs. Vordere Reihe (neben dem Schild) von links: Walter und Maria Schenk, Peter und Margret Schmitz, Dieter Aupperle und Marianne Hirschler.

Foto: Familie Hirschler

Lageraufbau in Bensersiel 1985: Das Essenszelt wird hochgezogen.

Foto: Familie Hirschler

Am Strand 2019: Kinderglück im Schlick.

Foto: VT-Archiv

Vereinsspiegel und InTeam

Die erste Ausgabe – ein Ausschnitt vom Cover, damals noch auf dünnem Papier.

Verehrte Leserin, geschätzter Leser! Viel haben Sie bisher erfahren darüber, was sich in der VT so zugetragen hat. Vielleicht haben Sie sich gefragt, woher der Autor das alles hat. Nun, ich habe vorwiegend aus einer Vereinszeitschrift geschöpft: dem Vereinsspiegel. Der erschien erstmals im Februar 1961, in diesem Jahr vor 60 Jahren. In Intervallen von zwei Monaten. Produziert vom damaligen Oberturnwart Walter Bleßmann. In mühsamer Kleinarbeit. Bleßmann, „ein vorbildlicher Charakter", nahm die Tüftelei gerne auf sich. – Den Gedanken, eine Vereinszeitschrift herauszugeben, hatte der VT-Vorstand schon vor dem 100-Jährigen. Aber das Jubiläum band alle Kräfte. Durch die Abspaltung des KTV im Oktober 1960 bekam ein solches Magazin einen zusätzlichen Sinn: die angeschlagene VT-Familie zu stärken und zusammen zu halten.

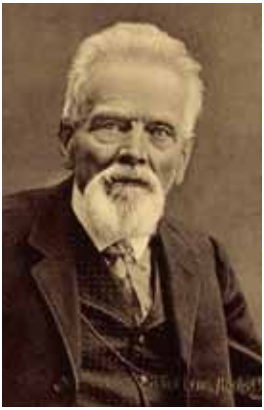
Seit 1962 fungiert Bleßmann als Pressewart. Sein Job als Vereinsspiegel-Redakteur: Er bittet die VT-Mitglieder um Texte, beschafft sich die passenden Fotos dazu vom Deutschen Turnerbund und dem Landessportbund. Sind die Texte für den Vereinsspiegel auf der Maschine geschrieben, schneidet Bleßmann sie mit der Schere aus und klebt sie in der vorgesehen Reihenfolge für den Setzer zusammen, damit der daraus einen Satzspiegel basteln kann, eine Druckvorlage für die entsprechende Seite. Den Rest übernimmt mit der damals üblichen Technologie die Druckerei: Für den Abdruck der Bilder werden in einem komplizierten Verfahren seitenverkehrte Tafeln mit erhöhten Druckpunkten hergestellt – so genannte Klischees. Texte und Bilder werden gerastert, heißt: Sie werden auf einer Druckplatte in Druckpunkte umgesetzt. Fertig ist das Vereinsmagazin. Fertig ist der Ablauf damit noch lange nicht. In Kempen wartet eine Reihe ehrenamtlicher Verteiler, um die Hefte an die Mitglieder zu bringen. Dazu brauchen sie deren Adressen. Die Listen dafür hat die VT-Geschäftsführerin Paula Cüsters getippt – ganz ohne Computer.

Ab Januar 1975 betreut Rolf Müller den Vereinsspiegel, ab 1976 auf dem heute noch üblichen festeren Papier. Ab 1979 fungieren als Redakteure Elmar Fabry und Konrad Bittner. Seither erscheint das Magazin viermal im Jahr. Ab der Nr. 2/1981 sind Janny und Wolfgang (jawo) Trunke die Magazin-Macher. Ihnen folgen 1988 Marlies Flock, 1998 Heinz Wiedefeld, im Jahre 2000 Thomas Klein.

1967 bekommt die Zeitschrift ein neues Erscheinungsbild: die Kempener Altstadtsilhouette in den Vereinsfarben Blau-Weiß mit dem VT-Wappen als Kopf. Ende 1982 gesellt sich die Unterzeile „für die ganze Familie" dazu. Mit der Ausgabe vom Juni 2003 wird aus dem Vereinsspiegel das uns bekannte inTeam-Heft. Hergestellt von einer coolen Jung-Redaktion, die sich nur per Vornamen outet: Bernd, Thomas, Jörn und Claudia. Aktueller Redakteur ist der Journalist Axel Küppers.

Der Verein als Familie

Ein Magazin mit der Unterzeile „für die ganze Familie?“ Ja – schon lange ist die Vereinigte Turnerschaft eine Familie, die rege Aktivitäten lebt.



Dr. Ferdinand Goetz (1826-1915).

Zum Beispiel mit der Goetz-Wanderung, erstmals am 15. Mai 1955 durchgeführt durchs Stendener Bruch. 1957 geht`s nach Herongen und an den Polvennsee, 1960 zum Galgenveen in den Grenzwald, 1961 auf die Hinsbecker Höhen. Fürs leibliche Wohl sorgt mit einem Marketenderwagen der Turnbruder Gustav Stedry. Er betreibt einen Feinkostladen an der Hülser Straße und reicht jetzt den Wanderern Kaffee, Süßigkeiten und warme Würstchen. 1965 sind schon 220 Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei. 15 Pkw begleiten als Shuttle den fröhlichen Walk.

Die Aktion trägt ihren Namen nach Dr. Ferdinand Goetz, Arzt in Lindenau und Leipzig. Goetz gilt als Begründer der deutschen bürgerlichen Turnbewegung. Ausgesprochen liberal, ist er eine Gegenfigur zu dem oft militant auftretenden Turnvater Ludwig Jahn, Leitbild der VTK im frühen 20. Jahrhundert. Man sieht: Die Zeiten ändern sich. – Auf Vereinsebene finden die Götzwanderungen ihr Ende, als sie durch eine Zentralveranstaltung des Kreissportbundes abgelöst werden.

26. Mai 1960: Die Mädchentruppe auf dem Heimweg vom Galgenveen.

Foto: Dieter Aupperle

11. Mai 1961: An Gustav Stedrys Marketenderwagen.

Foto: Dieter Aupperle

31 Mai 1962: Auf dem Weg zur Schöffenschlucht auf den Hinsbecker Höhen. Von links: Dietrich Schiemann, Dieter Aupperle, Hans Georg Hauser, K. H. Dicke, Jürgen Gentges, Dieter Ingensiep.
Foto: Dieter Aupperle

Da ist der Tanz in den Mai. 1966 findet er zum sechsten Mal im Tivolihaus statt, Vereinslokal seit 1960. Sensation im konservativen Kempen: In diesem Jahr wird dabei zum ersten Mal getwistet! Höhepunkt ist die Polonäse um Mitternacht. 1970 kommt`s zur Wahl einer Mai-Königin. – Ein Beat-Nachmittag am 3. November 1968 zieht an die 100 Mädchen und Jungen an. Im Tivoli-Haus tobt auch jährlich am Karnevalsamstag der Fastnachts- und Kostümball übers Parkett. Last but not least: Die jährlichen Weihnachtsfeiern für Kinder. 250 Dötz warten am vierten Adventssonntag, 18. Dezember 1966, im Kolpinghaus gespannt auf den Nikolaus. Ja, die Turnerschaft ist nunmehr die wichtigste gesellschaftliche Säule der Statd Kempen. Mehr als 700 Mitglieder zählt sie 1969. „Mehr können wir nicht verkraften", stöhnt Vorsitzender Ernst Knappenberger.

Eine Familie, die im Sinne einer europäischen Völkerfamilie Kontakte ins Ausland knüpft. Zum Beispiel in die Niederlande. 1956 sind aus Anlass des 98jährigen Gründungsjubiläums an die 100 Holländer von der Gymnastik-Vereenigung Venlo in Kempen zu Besuch. Daraus entwickelt sich eine Vereinsfreundschaft. 1969 mischen die Venloer beim 110jährigen mit einem Holzschuhtanz im Kolpinghaus munter mit.

Solche Begegnungen hatten das Ziel, Ablehnung aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs zu überwinden. „Versöhnung über Gräbern", lautet jetzt, 20 Jahre nach Kriegsende, eine zeitgemäße Devise. Vom 4. Juli bis zum 30. August 1969 nehmen VT-Jugendliche unter der Leitung von Walter Schenk an der Kriegsopferpflege des Stadtjugendrings in Frankreich teil; in vier Abschnitten von 14 Tagen, ausgelegt für jeweils 40 Jungen. Untergebracht sind sie in Closy et Thirret bei Laon. In der Nähe liegen auf dem Friedhof Champ de Manoeuvre 3.487 Gefallene aus dem Ersten Weltkrieg. Hier planieren die Kempener die Erde um die Grabstätten.

Und die Turnerfamilie feiert feste ihre Feste. Vor allem den Geburtstag des 1859 gegründeten Vereins. Zum 88. fand erstmals 1946 ein Stiftungsfest statt. Das ging nun alljährlich über die Bühne. Besonders zu erwähnen: Das 94. Jubiläum 1952 – ein Vierfachevent! War es doch verbunden mit einer 100-Jahr-Todestag-Jahn- Gedächtnisfeier, mit 50-Jahre-Vereinslokal Königsburg und mit 50-Jahre-Kempener Turnerbund (der 1902 gegründet wurde und sich nach dem Ersten Weltkrieg 1919 mit dem damaligen Turnverein zur Vereinigten Turnerschaft zusammenschloss). 1956, zum 98., gab es einen Geräteturnkampf mit der befreundeten Gymnastikvereenigung Oranje Venlo. 1986 stand unter dem Motto 25 Jahre Frauengymnastik, 1996 war Zehn Jahre Senioren Turnen gewidmet, 2000 wurde 75 Jahre Männerhandball gefeiert. Um nur einige Beispiele zu nennen.

Aber seit 2003 ließ der Zulauf zu diesen Festen nach: Materieller Wohlstand und das Abtauchen in die sozialen Medien lassen nun mal Vereinzelung an die Stelle von Gemeinschaft treten. Am 20. November 2004 stieg unter der Überschrift Alt und Jung in Schwung das letzte Stiftungsfest im Forum St. Hubert. Warum nicht in Alt-Kempen? Ganz einfach: Die finanziellen Erwartungen des Kolping-Wirts konnte die VT nicht erfüllen. Indes: Das „trockene" Motto und die räumliche Entfernung lockten nur wenige Mitglieder in den Saal. Heutzutage werden nur noch die Mega-Daten begangen. Die letzte Jubiläumsfeier – 150 Jahre VT Kempen – fand am Samstag, 14. November 2009 im Kulturforum statt.

Am 25/26. Oktober 1969 findet das Stiftungsfest 110 Jahre VTK statt. Auftakt ist am Samstagvormittag, 25. Oktober, eine Festliche Stunde im Rokoko-Saal des Kramermuseums. Dabei dekoriert der Erste Vorsitzende Ernst Knappenberger zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit. Von links: Eberhard Kraffzcyk; ? ; weiter rechts Heribert Hirschler, dem für 25 Jahre Mitgliedschaft in der VTK die Silberne Nadel angesteckt wird. Zwischen beiden im Hintergrund: Alfred Grzibek. Foto: Familie Hirschler

Höhepunkt am Sonntag, 26. Oktober: ein Gesellschaftsabend im überfüllten Saal des Kolpinghauses. Auf der Bühne präsentiert sich eine Vereinsriege um 1900 unter Leitung von Toni Visentin. Ermittelt werden konnten – von links: 1. ? 2. Heribert Hirschler; 3. ? 4. Rudi Falkner; 5. Fred Lemke; 6. als Trainer: Toni Visentin.
Foto: Familie Hirschler

Tanz in den Vereinsfarben Blau-Weiß. Zweite von links: Marianne Hirschler, rechts daneben Fine Schmitz, die unvergessene Leiterin der VT-Tanzgruppe von 1970 bis 1980. Die Mädels wurden unter ihrer perfekten Regie zu einem Markenzeichen der Turnerschaft und weit über die Stadt Kempener Grenzen bekannt. Fine Schmitz starb am 28. Dezember 2006, 76 Jahre alt.

Foto: Familie Hirschler

Dem Kaiser sei Dank

Die Historien-Serie in der InTeam, seit Frühjahr vergangenen Jahres mit der Ausgabe II in 2020 aufgelegt von Dr. Hans Kaiser, stößt auf enorme Resonanz in Kempen. Der Vereinigten Turnerschaft und dem Kempener Historiker ist es ein Anliegen, die bewegte Geschichte dieses Sportvereins facettenreich Revue passieren zu lassen. Diesmal geht es um eines der schwierigsten Kapitel in der langen Geschichte der Vereinigten Turnerschaft – die 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Der Vereinsjugend, aber auch den Altvorderen will die VT damit Einblick gewähren in die Geschichte des Vereins. Die Serie vermittelt einen Eindruck, wie die früheren Generationen das Geschehen rund um den Kempener Sport gestaltet haben. Das vermittelt ein Verständnis und schafft historische Tiefe, was wiederum für die Zukunft und das Prosperieren des Vereins von Bedeutung ist.

Die VT bedankt sich bei Dr. Hans Kaiser für sein ehrenamtliches Engagement, für den Verein zur Feder zu greifen und die Historie in anschaulicher Sprache zu beleuchten. Die Serie ist lebhaft geschrieben und reich illustriert. Die typische Kaiser-Schreibe - populär, aber immer am Mund der historischen Wahrheit – begeistert Jung und Alt.

Dank an Aupperle und Hirschler

In der heutigen Ausgabe möchte der Autor ein persönliches Dankeschön adressieren: Dr. Kaiser bedankt sich für die umfangreiche Hilfe von Dieter Aupperle und Heribert Hischler. Nicht nur bei dieser fünften Ausgabe, sondern über die gesamte Strecke der Reihe haben die beiden unermüdlich und mit Akribie dazu beigetragen, dass der Historiker fundierte und überaus lesenswerte Kapitel verfassen konnte. Vieles, was bislang noch nie schriftlich festgehalten wurde, die Vereinsentwicklung aber wesentlich geprägt hat, ist aus diesen intensiven Gesprächen mit Dieter Aupperle und Heribert Hirschler ans Tageslicht gekommen. Dr. Hans Kaiser wiederum ist es zu danken, diese Vorgänge mit Sprachkraft und aus tiefem Historienbewusstsein aus der externen Objektivität festzuhalten.

„Sport ist keine Frage des Alters“

VT-Sportwartin Gaby Meier spricht im InTeam-Interview über Bewegung und Gesundheit

InTeam: Gaby, du bist Sportwartin in der Vereinigten Turnerschaft Kempen. Wie hat sich der Sport in der VT entwickelt?
Gaby Meier: Absolut erfreulich! Wir verzeichnen in der Post-Corona-Zeit so etwas wie eine neue Lust auf Sport. Insbesondere im Breitensport gibt es eine Menge neuer Angebote, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen und eine Fangemeinde finden.

Worauf führst du diese Begeisterung zurück?
Ich glaube, dass viele während der Lockdowns kürzer treten mussten und sich eine große Sehnsucht nach körperlicher Betätigung herauskristallisiert hat. Es war eine bewegungsarme Zeit, keine Frage. Das ist sicherlich vielen Menschen, die den Sport lieben und sich gerne bewegen, aufs Gemüt geschlagen. Da wirkte die Wiederaufnahme des Sportbetriebs wie die Auflösung eines Knoten.

Womit hängt es zusammen, dass sich insbesondere der Breitensport so positiv entwickelt hat?
Was gibt es Schöneres, als sich gemeinsam in einer Gruppe zu bewegen und Freude an der Bewegung zu finden?! Den eigenen Körper zu spüren. Unser Verein bietet hier ein vielfältiges Angebot, für jeden ist etwas dabei. Im Wettkampfsport waren wir immer schon stark, Abteilungen wie Handball oder Volleyball sind eigentlich Selbstläufer. Hier würde ich mir nur mehr Zulauf bei Trainern und Betreuern wünschen.

Nenne uns einmal Beispiele für neue Kurangebote, die gut ankommen bei den sportbegeisterten Kempenern!
Da ist beispielsweise die asiatische Rückenschule. Dass fernöstliche Bewegungslehren faszinierend sind und die klassische Turnstunde genial ergänzen, ist ja keine neue Erkenntnis. Hierüber entwickeln viele einen neuen Zugang zu ihrem Körper oder spüren Impulse, die einfach guttun – nicht nur den Muskeln, den Faszien und dem Bindegewebe, sondern auch dem Geist. Wer mit einem Lächeln die Gymnastikübungen macht, tut wirklich etwas für seine Gesundheit auf allen Ebenen. Es geht also weniger um Höchstleistung und Rekorde, sondern um Gesundheit in einem umfassenden Sinne. Diese Erfahrung machen jetzt besonders viele Menschen in der VT. Diese Entwicklung freut mich sehr.

Das hört sich alles gut an. Aber hat Corona nicht auch dazu geführt, dass viele ausgetreten sind?
Natürlich, wir spüren schon einen Aderlass. Aber das Gros ist dabei geblieben. Ich denke, dass viele bereits ihre Entscheidung bereut haben, dem Verein während der Pandemie den Rücken gekehrt zu haben, und ihre Entscheidung rückgängig gemacht haben oder rückgängig machen werden. Emotional kann ich einen Rückzug ein wenig nachvollziehen. Aber jetzt sollte sich jeder mal ernsthaft fragen: Fehlt mir nicht was? Fühle ich mich überhaupt wohl ohne Sport in der Gemeinschaft?

Wie war es denn bei dir persönlich?
Corona hat auch an mir genagt, keine Frage. Aber ich habe schon lange für mich erkannt, dass Sport ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens ist.

Der Sport gibt mir die Kraft, Krisen besser zu überwinden. Und so war es auch nach Corona, sage ich mal – obwohl wir längst noch nicht über den Berg sind und so tun sollten, als gäbe es keine Infektionsgefahr mehr. In der VT setzen wir alles daran, die Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten und das Risiko zu minimieren. Dass man sich impfen lässt, sollte ebenfalls selbstverständlich sein. Hier herrscht nach meiner Einschätzung Konsens in der Vereinsfamilie.

Hat Corona Auswirkungen auf das differenzierte Sportangebot in der VT?

Es gibt jetzt Lungensport, der sich auch an Menschen richtet, deren Lungenleistung durch eine Corona-Infektion nachgelassen hat. Überhaupt muss man sagen, dass es für Menschen mit Beeinträchtigungen irgendwelcher Art eine Menge Angebote gibt in der VT – nicht nur auf Corona bezogen. Wer Probleme mit dem Herzen hat, die Mobilität von Gelenken ein wenig verloren hat, unter Arthrose leidet, eine Gehbehinderung oder auch eine geistige Behinderung hat, ist in der Vereinigten Turnerschaft gut aufgehoben und immer herzlich willkommen. Wer hier Fragen hat, für den bin ich als Sportwartin jederzeit ansprechbar. Was möglich ist, machen wir möglich.

Ist die sportliche Betätigung eine Frage des Alters?

Klares nein! Sport ist in jedem Alter eine Bereicherung fürs Leben. Natürlich ist es wichtig, bereits in frühen Jahren an den Sport herangeführt zu werden. Mutter-Kind-Turnen ist hier so ein Angebot, wo die VT bereits die Kleinsten an die Bewegung heranführt und Dinge wie Koordination, Ausdauer und Kraft ganz behutsam und spielerisch trainiert.

Wir haben Vereinsmitglieder, die jenseits der 60 eingestiegen sind, und durch die positiven Einflüsse des Sports auf das Wohlbefinden so motiviert wurden, dass sie sich heute mehrmals in der Woche sportlich betätigen.

Was ist mit dem sogenannten Mittelalter?

Gerade in diesem Bereich finden wir die meisten Wiedereinsteiger. Familiäre Verpflichtungen und berufliche Weiterbildungen sind in diesem Alter überschaubar.

Durch die neu gewonnene Freizeit sind sportliche Betätigungen im Verein wieder leichter realisierbar. Unter dem Strich gilt: Weder das Alter noch die körperliche Beschaffenheit noch die mangelnde Erfahrung sollten ein Grund sein, nicht den Weg zum Sport zu finden.

Zur Person:

Gaby Meier ist Sportwartin der Vereinigten Turnerschaft. Die 63-Jährige, seit 42 Jahren im Verein, kommt selbst von den Sportarten Gerätturnen, Gymnastik und Tanzen.

Vor 20 Jahren entdeckte sie die Kampfkunst und war dafür mehrmals in der Woche aktiv. Seit Kurzem hat sie ihren Schwerpunkt auf die Trainertätigkeit im Rehasport gelegt.

Die Mutter von zwei erwachsenen Kindern, in Kempen geboren, ist als Erzieherin bei der Stadt Kempen tätig.

Mit ihrem Partner Wolfgang teilt sie neben dem Sport die Vorlieben für München und gutes Essen.

Body in Form – Gesundheitskurs für Erwachsene 50+

GESUNDHEITSSPORT Body in Form – so heißt ein präventives und funktionelles Ganzörpertraining für Frauen und Männer 50+ in der Vereinigten Turnerschaft Kempen. Der Kurs mit Übungsleiterin Margret Binzen (65) ist am 2. November gestartet und findet ganzjährig dienstags von 10 bis 11 Uhr in der VT-Halle am Görtschesweg 5 in Schmalbroich statt. „Körperliche Inaktivität ist einer der bedeutendsten beeinflussbaren gesundheitlichen Risikofaktoren", sagt die lizensierte Übungsleiterin aus St. Hubert, die sich regelmäßig fortbildet. Durch regelmäßiges und altersgerechtes Bewegungstraining bleiben Muskelkraft, Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit erhalten und die natürlichen altersbedingten Funktionsverluste werden verlangsamt. „Bewegung hat außerdem wichtige Effekte für die psychische Verfassung und die persönliche Verhaltenssouveränität", so Margret Binzen. „Body in Form" bildet hier ein ausgewogenes Gesamtpaket, das die Lust auf Bewegung fördert und Spaß macht." Den Kurs können Interessierte als Vereinsmitglied oder mit 10er-Karte buchen.

Neuer Gymnastikkurs „Motto-Freitag"

GESUNDHEITSSPORT Abschalten, durchatmen, sich bewegen und Spaß haben: Unter diesem Motto hat Margret Binzen am 3. Dezember einen Kurs „Prävention & Gesundheit" gestartet. Das Training ist freitags von 10 bis 11 Uhr im Vereinsheim der Vereinigten Turnerschaft Kempen am Goertschesweg 5. Der Kurs richtet sich an Erwachsene, die sich im Winter fit halten möchten. „Angesprochen sind aber auch diejenigen, die Lust auf Abwechslung im Trainingsprogramm haben", sagt die lizensierte Übungsleiterin, die sich regelmäßig fortbildet. Den Kurs können Interessierte als Vereinsmitglied oder mit 10er-Karte buchen.

Die Kempenerin hat mit dem Motto-Freitag ein neues Kursprojekt für Frauen und Männer aufgestellt: jeder Monat steht unter einem anderen Motto. Im Dezember ist dies „Weihnachtsspecial – Fit im Advent". „Häufig ist diese Zeit gefüllt mit Terminen und Verpflichtungen. Wenn du mal eine Stunde an dich denken und den Weihnachtsstress abbauen willst, bist du in diesem Kurs genau richtig", sagt Margret Binzen. Die Gymnastikstunde ist ein vielfältiger Mix aus Joyrobic, Bodyforming und Stretching, bei dem Musik eine Rolle

spielt. „Das Zusammenspiel aus rhythmischen Bewegungselementen und einem Bauch-Beine-Po-Rücken-Training macht deinen Körper fit“, so die 65-jährige frühere Verwaltungsangestellte.
Im Januar ist das Thema „Schwungvoll ins neue Jahr“. Nach den pfundigen Feiertagen fällt es in der kalten Jahreszeit schwer, den inneren Schweinehund zu überwinden und sich aufzurappeln. Andererseits will jeder den Winterspeck los werden. „Mit spritziger Musik werden wir gemeinsam dem Winterblues ein Schnippchen schlagen“, sagt Margret Binzen.
Für den Februar heißt das Motto „Faszinierender Bewegungsapparat – wer sich nicht bewegt, verklebt“. Beim faszienorientierten Ganzkörpertraining werden die Faszien trainiert, also das Bindegewebe des Körpers. Margret Binzen: „Ein gut funktionierendes Faszien-Netzwerk führt zu mehr Gesundheit durch einen geschmeidigen Körper.“
Der März steht unter dem Motto „Brain & Body FIT – KK“ – von Gehirnzelle zu Gehirnzelle zu Gehirnzelle. „Wer bereits einmal während des Kochens einen Anruf bekommen hat, weiß, wie schwer es ist, im Topf zu rühren und gleichzeitig mit dem Anrufer zu sprechen“, berichtet Margret Binzen. Geistig und körperlich fit sein möchte jeder. Doch wie jung ist eigentlich dein Gehirn? Gesichert ist, dass unsere kognitiven Ressourcen ab dem 25. Lebensjahr abnehmen. Bewegung ist ein wichtiger Baustein und lässt neue Nervenzellen sprießen. Denkflexibilität, Konzentration, Koordination, Wortfindung, Feinmotorik und Merkfähigkeit werden in dem Kurs angeregt. „Mit speziellen gymnastischen Übungen, Wort- und Fingerspielen sowie Brain-Dance trainieren wir unsere fKK – fitten Köpfe und Körper“, betont die Übungsleiterin. „Golf-Fitness“ - Ein Beweglichkeitstraining für Jeden

Im April geht es darum, muskuläre Dysbalancen zu erkennen, zu beseitigen und zu vermeiden. In dem Kurs wird am Beispiel Golf-Fitness die Sensibilität für ein ausgleichendes Ganzkörpertraining geweckt. Es ist für jeden anderen Ausdauersportler genauso geeignet wie für all diejenigen, die einseitiger Haltung entgegenwirken möchten. Schaffst du es beim Fahrradfahren oder beim Einparken, Kopf und Oberkörper weit genug zu drehen? Oder ist dir bewusst, dass Kniebeschwerden auch mit einer geschwächten Rückenmuskulatur oder einer muskulären Dysbalance zwischen der Rücken- und Bauchmuskulatur zu haben können? Mit Muskelfunktionstests kommen wir dem ein oder anderen Wehwehchen vielleicht auf die Spur! Mit gezielten Gegenübungen lernst du, Missempfindungen und Schmerzen vorzubeugen oder entgegenzuwirken.
Je nach Interesse ist jeder Kurs auch einzeln buchbar. Der Motto-Freitag von Margret Binzen findet nur im Winterhalbjahr statt, von Mai bis September ist Pause. Los geht´s dann wieder ab Oktober 2022.

Lungensport – auch für Covid-Betroffene

REHA-SPORT Die Vereinigte Turnerschaft Kempen bietet neuerdings einen Kurs Lungensport an. Mittwochs um 17 Uhr treffen sich Betroffene mit Lungenerkrankungen wie Asthma, COPD, Long Covid etc. im Vereinsheim am Görtschesweg 5. Bettina Strauß (Foto) leitet das neue Rehasport-Angebot. Über gezielte Übungen stabilisieren die Teilnehmer ihr Lungenvolumen und stärken ihre körperliche Verfassung in Sachen Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Ausdauer. „Es geht darum, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit ihrer Einschränkung ein stückweit Lebensqualität zu schenken“, sagt Bettina Strauß, die selbst Asthma hat.

Die 50-Jährige ist Rehasport-Übungsleiterin für Innere Medizin und darüber hinaus qualifiziert u.a. in Orthopädie und Rückentrainerin. „Voraussetzung ist“, so die Kempenerin, „dass die Betroffenen gewillt sind, ihre Gewohnheiten zu ändern und ihr Wohlbefinden über die sportliche Betätigung zu verbessern.“ Der Spaßfaktor kommt in der aktiven Dreiviertelstunde aber nicht zu kurz, alles geschieht spielerisch und ohne Leistungsdruck. Die Übungen finden im Sitzen, im Stehen und zuweilen auf dem Boden statt. Als Hilfsmittel dienen Thera-Band, kleine Hanteln oder der Redondo-Ball. „Meist brauchen wir aber gar keine Hilfsmittel“, betont Bettina Strauß. Wer eine ärztliche Rehasport-Verordnung für Lungen-Beeinträchtigungen hat, kann mittwochs einfach zum Schnuppern in sportlicher Kleidung ins VT-Heim nach Schmalbroich vorbeikommen oder sich vorher erkundigen.

Information sind erhältlich über die Geschäftsstelle der VT unter
Tel. 02152 8945970,
E-Mail info@vt-kempen.de;
oder direkt bei der Übungsleiterin unter
Tel. 0177 5216661 oder E-Mail
bettina@my-strauss.de

BETREUUNGSDIENST DETLEV SCHÜRMANN
WEGWEISER

Unterstützung & Hilfe

für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung, einer geistigen Behinderung und für Familien.

Standort KREIS KLEVE
Venloer Straße 113 · 47623 Kevelaer
Tel. 02832 93064-70
info@wegweiser-betreuungsdienst.de

Standort KREIS VIERSEN
Kurfürstenstraße 8 · 47906 Kempen
Tel. 02152 5585-96 · Fax -97
info@wegweiser-betreuungsdienst.de

wegweiser-betreuungsdienst.de

Sportliche Fortbildung

BREITENSPORT Die Abteilungsleiterin im Breitensport, Steffi Schmitz, hat im Rahmen einer Weiterbildung ein Workshopwochenende „Kinder & Jugendsport“ als Sportreferentin angeboten.
Der Workshop für Übungsleiter*innen der 1. Lizenzstufe ist von der Sportjugend SSV Kempen und der Sportjugend im Kreissportbund Viersen angeboten worden. In dem Workshop, der im Forum St. Hubert stattfand, ging es zweieinhalb Stunden lang um Groupfitness in Theorie und Praxis. Inhalte waren u.a. Übungsleiter-Verhalten, Kurskonzept, Stundenaufbau, Ideenwerkstatt und Abschluss. In der Ideenwerkstatt wurden Module wie Variationen, Unterarmstütz sowie Kraft aus der Körpermitte angesprochen. Beim Abschluss spielten Stretch und Entspannung eine Rolle. Der Workshop war für die Referentin im Sport, die auch langjährige Trainerin in der Vereinigten Turnerschaft ist, ein willkommener Einstieg in die Verbandstätigkeit nach der Babypause.

FitBody: Den ganzen Körper trainieren

BREITENSPORT Es gibt neue Kurse FitBody:
Ganzkörpertraining für Frauen wie Männer am Vormittag bietet seit Dezember die VT-Übungsleiterin Steffi Schmitz. Die Kurse finden jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr sowie jeden zweiten Freitag im Monat von 9 bis 10 Uhr statt.
Trainiert werden Bauch-Beine-Po (BBP), sowohl mit dem eigenen Körpergewicht als auch mit Kleingeräten. FitBody beinhaltet Fullbody Workout, setzt bei den Problemzonen an, verbrennt Kalorien und findet bei energiegeladener Musik statt. Teilnehmer sollten coronabedingt eigene Matten mitbringen.

Für Nichtmitglieder besteht die Möglichkeit, zwei mal kostenlos den Kurs zu testen. Danach ist die Teilnahme auch per 10er-Karte möglich. Die 10er-Kurskarte kostet für Nicht-Mitglieder 50 Euro. Info in der VT-Geschäftsstelle oder unter E-Mail Stefanie_Schz@gmx.de

Tschüss Altstadtlauf

ALTSTADTLAUF Der 15. Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf am 01. Juni 2019 wird wohl der letzte gewesen sein. Der Vorsitzende Detlev Schürmann nannte auf der Mitgliederversammlung zwei Gründe, weswegen eine große Kempener Leichtathletik-Tradition, die mit dem Namen VT verbunden ist, vorerst auf Eis gelegt ist. Der wichtigere Grund war sicherlich, dass die Firma Griesson de Beukelaer ihr Marketingkonzept aufgrund der Pandemie-Umstände umgestellt hat und keine Veranstaltungen mehr sponsert. „Peter Gries und ich hatten ein sehr freundschaftliches Gespräch, aus dem dieses Ergebnis herausgekommen ist", sagte Detlev Schürmann. Der Rückzug beim Altstadtlauf habe aber nichts mit dem Wegzug des Unternehmens von Kempen zu tun. Und auch die Unterstützung, die Griesson de Beukelaer dem Verein Vereinigte Turnerschaft Kempen seit Jahren zukommen lässt, soll weiterlaufen.

Der zweite Grund hängt mit der Herkulesaufgabe Altstadtlauf zusammen. „Wir sind da als Verein an eine Kapazitätsgrenze gestoßen und haben Jahr für Jahr einen Riesenapparat gestemmt", betonte Detlev Schürmann. Ein Laufspektakel mit durchschnittlich 2000 Athletinnen und Athleten in zehn Läufen plus umfangreiches Begleitprogramm auf der Stadtbühne binde enorme Kräfte. „Wir haben das gerne gemacht, weil der Griesson – de Beukelaer Altstadtlauf vielen Menschen Freude bereitet hat und zur Volksgesundheit beigetragen hat. Aber wenn's am schönsten ist, soll man aufhören", sagte der VT-Vorsitzende.

Detlev Schürmann ging auch auf das Thema Sponsoring ein, auf mehrere Schultern verteilt. „Das wäre theoretisch möglich, und es gab da auch Gespräche." Allerdings, so Schürmann, seien potenzielle Sponsoren schnell abgesprungen, als sie von den Summen hörten, die beim Altstadtlauf im Spiel sind.

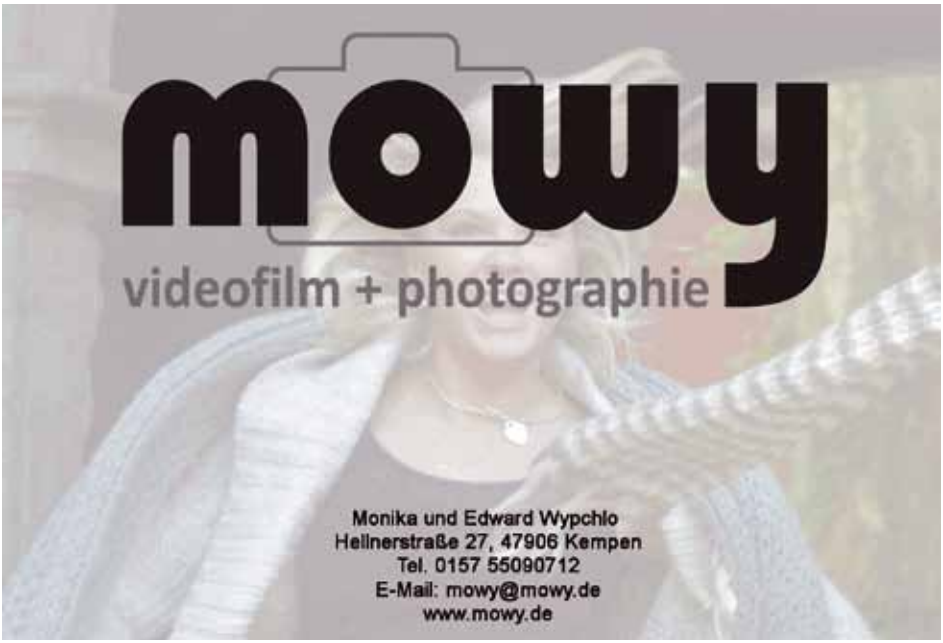
Schürmann räumte ein, dass Kempens Bürgermeister Christoph Dellmans einer der größten Fans des Altstadtlaufs ist und für das Weiterbestehen dieses Sport-Events in der Stadt kämpft. „Das ist sehr ehrenwert, und wir schließen eine Neuauflage unter anderen Vorzeichen auch nicht aus", betonte Schürmann und bekundete damit die Bereitschaft der VT, neue Wege mitzugehen: „Man soll niemals nie sagen." Aktuell sehe die Vereinigte Turnerschaft aber keine Perspektive, den Altstadtlauf in welcher Form auch immer wieder neu zu beleben. „Zurückblickend sind wir zunächst dankbar für eine tolle Zeit, auch mit unserem Hauptsponsor Griesson de Beukelaer.

Das *besondere* Bild

Alles Müller, oder was? Mitnichten, in der VT müssen auch die vermeintlichen Stars wie alle anderen anstehen. Das ist der Teamgedanke des Sports, hier aufgefangen in einer wunderbaren Szene bei der Kindersportgruppe nach der sogenannten „Heidelberger Schule". Zusammen ist man stark, die Gemeinschaft und das gegenseitige Helfen stehen im Vordergrund, nicht die Selbstdarstellung oder die Performance auf Instagram. Eigenschaften wie Rücksichtnahme, Verantwortungsgefühl und ein Blick für den Nächsten werden trainiert – man gewinnt oder verliert immer gemeinsam. So werden im Verein bereits von Kindesbeinen an die sozialen Tugenden vermittelt, die für jeden Lebensabschnitt wichtig sind und unsere Gesellschaft zusammenhalten. Der Spaß am gemeinschaftlichen Sporterlebnis kommt dabei keinesfalls zu kurz, wie man selbst von hinten an der Begeisterung der Mädchen und Jungen sieht. In der „Heidelberger Schule" geht es um sportartübergreifende und ganzheitliche Motorik-Schulung für Kinder zwischen drei und zehn Jahren.

Das *besondere* Bild

Dieses Mädchen wird später sicherlich keine Probleme mit Gleichgewicht und Gelenkigkeit bekommen. Wer bereits in frühen Jahren das Balancieren auf einem Balken zusammen mit einem Federball auf dem Schläger trainiert, ist motorisch gut ausgestattet und kann seine Bewegungen bestens koordinieren. Die spielerisch eingeübten Abläufe, hier beim Kindertraining der VT nach der „Heidelberger Schule", kommen einem im Erwachsenenalter sicherlich zugute. Die Haltung ist ausgezeichnet, der Rücken gerade, die Ausstrahlung positiv – eine der vielen positiven Begleiterscheinungen des Vereinssports, so wie er in der Vereinigten Turnerschaft gelebt wird.



Eine coole Truppe (von links, jeweils mit Alter, Herkunft und Position):
Frohns/ Louis */ 19 / Student / Kempen / Forward;* **Henrich/ Chris** */ 25 / Student / Düsseldorf/ Forward;* **Herriger / Jonatan** */ 34 / Automatenunternehmer / Kempen / Forward;* **Wiebusch / Volker** */ 34 / Informatiker / Kempen / Co- Trainer + Forward;* **Von Wantoch / Patrick** */ 42 / Accounting Administrator + Autor / Kempen / Trainer + Guard;* **Zourguane / Yassin** */ 16 / Schüler / Kempen / Center;* **Zourguane / Said** */ 18 / Schüler / Kempen / Center;* **Le / Dhan** */ 34 / Gastronom / St. Tönis / Forward; Elsing / Christoph / 32 / Business Analyst / Kleve / Center;* **Reichhardt / Thorben** */ 17 / Schüler/ Kempen / Guard;* **Füngerlings / Chris** */ 25 / Disponent / Kempen / Center;* **Leyers / Simon** */ 18 / Schüler / Kempen / Forward.*
Nicht im Bild: **Thören / Volker** */ 41 / Angestellter / Kempen / Forward;* **Kästner / Luc** */ 18 / Schüler / Kempen / Guard.*

Basketballer wollen hoch hinaus

BASKETBALL „Wir möchten in Kempen eine neue Basketballkultur schaffen und die bereits vorhandene fördern, um ein leistungsorientiertes Programm aufzubauen." Diesen Anspruch der neuformierten Basketball-Mannschaft in der Vereinigten Turnerschaft Kempen formuliert Patrick von Wantoch. Der 42-Jährige trainiert die 14-köpfige Truppe, die nach vielen Jahren nun wieder die Leistungssparte im Basketball innerhalb der VT abdeckt. Und wie: „Langfristiges Ziel ist, die 1. Mannschaft in der Oberliga zu etablieren, während weitere Herrenmannschaften in Kreis-, Bezirks- und Landesliga vertreten sein sollen", sagt Patrick.

Für diese ehrgeizigen Pläne brauchen die ambitionierten Korbjäger Verstärkung. Die Basketballabteilung der VT Kempen soll zur nächsten Säule des Vereins aufgebaut werden. Patrick: „Deswegen suchen wir Spieler aller Geschlechter, Altersklassen und Spielstärke. Und freuen uns ebenso über motivierte Trainer*innen und Übungsleiter*innen, die dieses spannende Projekt mit uns gezielt angehen wollen."

„Gleichzeitig soll ein starker Jugendbereich aufgebaut werden, der als Unterbau für den Seniorenbereich fungiert, Talente entwickelt und fördert", betont Patrick. So soll eine generationenübergreifende Basketball-Kultur entstehen.

Die Ästhetik dieser schönen Sportart soll Alt und Jung vermittelt werden. Der Teamgedanke steht dabei immer im Vordergrund. „Basketball ist ein anspruchsvoller Sport, bei dem es auf Fitness, Technik und Taktik ankommt“, sagt Patrick von Wantoch. Tugenden, die bereits im Breitensport-Basketball in der VT gepflegt werden und die jetzt auch im Leistungsbereich eine wesentliche Rolle spielen sollen.

Die Idee ist, Kempen innerhalb der VT zu einem attraktiven Basketballstandort für die Region zu entwickeln. Die Anziehungskraft scheint bereits jetzt vorhanden zu sein: Neben vielen Spielern aus Kempen kommen auch einige aus den umliegenden Gemeinden, sogar aus Düsseldorf. Um den Anker so auszuwerfen, dass Basketball nachhaltig und langfristig in Kempen eine Heimat findet, möchten die Jungs mit der gewaltigen Sprungkraft ab 2022 ein jährlich stattfindendes 3-on-3-Streetball Turnier auf dem Gelände des Sportparks Berliner Allee ausrichten. „Das Event möchten wir mit Livemusik, Food-Ständen und weiteren Attraktionen zu einem Highlight-Wochenende für die ganze Familie etablieren“, berichtet Patrick. Das Turnier soll im Sommer stattfinden und fester Bestandteil sowohl des Vereinsprogramms als auch des Kempener Veranstaltungskalenders werden.

Abteilungsleiter und gleichzeitig Trainer der 1. und 2. Mannschaft sowie im Jugendbereich ist Patrick von Wantoch, E-Mail p.vonwantoch@gmail.com, mobil 0176-52803822.

Stellvertretender Abteilungsleiter und ebenfalls Trainer der 1. und 2. Mannschaft sowie im Jugendbereich ist Volker Wiebusch, E-Mail volker_wiebusch@freenet.de, mobil 01575-8388818.

13 FRAGEN AN...
Michael Lamers

Zur Person: Michael Lamers, Jahrgang 1989, gebürtiger Kempener, Abitur 2009 am Thomaeum, Studium der Logistik in Venlo, von Beruf in der Planungsabteilung der Molkereigenossenschaft Arla beschäftigt, verheiratet. Seine Sportdisziplin ist Handball, in der VT ist er seit 2000. Dort ist Michael Lamers in der 1. Herren aktiv und übernimmt seit diesem Jahr Verantwortung für die Handballabteilung als Handballwart.

1 **Wie würdest du dich selbst charakterisieren?**
Gesellig

2 **Wie bist du zur VT gekommen?**
In der C-Jugend über einen Freund, der auch Handball gespielt hat.

3 **Was findest du gut in der VT?**
Die Menge an Menschen, die sich für den Sport einsetzen und die Möglichkeiten, auch neue Ansätze zu verfolgen.

4 **Wo könnte in der VT noch nachgelegt werden?**
Als klassischer Sportverein hat man es heutzutage schwer, sich gegen das große Angebot an anderen Freizeitaktivtäten durchzusetzen. Nur durch den Einsatz und die Leidenschaft Vieler für den Sport und auch neue Konzepte und Ideen kann man sich dauerhaft behaupten.

5 **Wer ist dein Vorbild im Sport?**
Ein klassisches Vorbild habe ich nicht. Mich beeindruckt jedoch immer wieder, ob im TV oder live, was der menschliche Körper im Stande ist zu vollbringen.

6 **Ergänze den Satz:**
Das Vereinsheim in Schmalbroich ...
... ist eine super Möglichkeit für den VT, neue Angebote zu schaffen. Gerade durch das Beachfeld, dass wir zusammen mit den Volleyballern gebaut haben, ergeben sich für uns ganz neue Trainingsschwerpunkte, gerade im Sommer.

7 **Ergänze den Satz:**
Das Sportangebot in der VT ...
... ist weit gefächert. Ich muss aber auch gestehen, dass ich bisher immer nur in der Handballabteilung aktiv war.

8 **Was fasziniert dich außerhalb des Sports?**
Außerhalb des Handballs gehe ich noch gern laufen, mache Yoga, Fitness, gehe Schwimmen oder treffe mich mal auf `ne Runde Tennis oder Badminton. Außerhalb des Sports gehe ich gern kegeln (jeder darf selbst entscheiden, ob das als Sport zählt).

9 Was ist für dich im Sportverein das Wichtigste (Reihenfolge nach Wichtigkeit)? Gesundheit, Geselligkeit, feiern und quatschen, sportlicher Ehrgeiz, Ausgleich, Teamgeist.

Teamgeist,
Gesundheit,
sportlicher Ehrgeiz
Geselligkeit, Ausgleich,
Feiern und quatschen
(gehört aber natürlich dazu)

10 An welcher Stelle ist Vereins-Engagement heutzutage am wichtigsten?

Engagement ist immer an jeder Stelle wichtig. Ein Verein lebt von den Menschen, die sich in ihm engagieren. Ob das die Eltern sind, die sich bereit erklären die ganze Jugendmannschaft zu einem Spiel zu fahren, oder der Trainer, der jede Woche Stunden in der Halle verbringt oder der Schiedsrichter, der sein Wochenende opfert, um auch mal unangenehme Spiele zu pfeifen. Alle nutzen ihre Freizeit, um die schönste Nebensache der Welt zu ermöglichen.
Also, raus aus den Puschen und engagiert euch

11 Was bedeutet der Sport für dein Leben?

Sport ist für mich allgegenwärtig, daher kann ich es mir kaum ohne Sport vorstellen. Gerade der Mannschaftssport verbindet unterschiedlichste Menschen, und genau das macht Spaß.

12 Dein Lebensmotto:

Bora Bora Bora

13 Und sonst?

Ich freue mich, dass einige Sportsfreunde mit mir zusammen jetzt mehr Verantwortung im VT-Handball übernommen haben, sodass wir in der Handballabteilung die Aufgaben wieder auf viele Schultern verteilen können.

VT-Trainerin des Monats: Jessica von Helden

Name:
Jessica von Helden

Alter: 31

Beruf: Lehrerin am Berufskolleg Geldern

Hobbies: Singen im Projektchor, Sport generell, Skifahren, Wandern

VT seit: Meiner Geburt

Jessica von Helden ist schon seit vielen Jahren in der Handballabteilung der VT tätig. Im September schaffte sie als Co-Trainerin der weiblichen C-Jugend mit ihrer Mannschaft den Aufstieg in die Regionalliga. Die InTeam-Redaktion traf die sympathische Kempenerin zum Interview.

Jessica, im Sommer habt ihr erfolgreich die Quali zur Regionalliga absolviert, dazu erstmal herzlichen Glückwunsch! Was traust du deiner Mannschaft in der neuen Spielklasse zu?
Ich traue der Mannschaft zu, die etablierten Vereine zu ärgern und das eine oder andere Spiel zu gewinnen. Da wir die Liga nicht kennen, ist es aber noch schwer einzuschätzen.
Was zeichnet die Mannschaft aus?
Der Zusammenhalt. Es macht unheimlich Spaß, mit den Mädels zu arbeiten. Die Mannschaft ist im Kollektiv gut und alle Spielerinnen sind auf einem guten Leistungsniveau. Das ist eine große Qualität.

Die geballte Faust von Jessica von Helden (links) ist Symbol für Kampfkraft, Ehrgeiz und mannschaftliche Geschlossenheit: die weibliche C-Jugend in der Vereinigten Turnerschaft ist eine verschworene Einheit. Die Trainerin lebt das vor.

Nun zu deiner Person. Du hast eine lange Vergangenheit bei der VT. Wie kam es zu deinem Engagement?
Ich spiele schon immer Handball, da meine Familie handballverrückt ist und meine Mutter Hetti von Helden schon ewig als Trainerin bei der VT aktiv ist. Seit der F-Jugend spiele ich selbst und mit 16 durfte ich erstmalig eine Mannschaft als Co-Trainerin betreuen. Das ist nun meine dritte Mannschaft, die ich von Anfang an begleite. Weiterhin bin ich selbst noch als Spielerin in der zweiten Mannschaft aktiv.

Was reizt dich besonders an der Tätigkeit bei der VT?
Am Trainerjob reizt mich, wie sich nach und nach ein Spielverständnis entwickelt. Es ist unheimlich interessant zu sehen, wie sowohl mannschaftlich als auch individuell eine Entwicklung zu erkennen ist. Grundsätzlich reizt mich am Spiel einfach der mannschaftliche Zusammenhalt und die Schnelligkeit. Es ist immer Action drin!
Wie würdest du dich als Trainerin beschreiben?
Der Spaß ist mir auf jeden Fall wichtig, aber dabei bin ich auch zielstrebig und ehrgeizig.

Was war das schönste Erlebnis deines Handballerlebens?
Jedes gewonnene Spiel!

Wie gefällt dir das Vereinsleben bei der VT?
Vereinsleben ist immer das, was man selbst daraus macht. Wir versuchen, es im Handball mehr und mehr aufleben lassen. Wir sind definitiv auf einem guten Weg. Man merkt, dass wieder mehr in puncto Zusammenhalt getan wird.

Wo siehst du noch Verbesserungsbedarf?
Ich würde mir wünschen, dass sich alle mehr für andere Mannschaften interessieren. Zum Beispiel wäre es schön, wenn auch mal jemand aus der Senioren-Abteilung ein Spiel der Jugend gucken kommt. Das ist für die Jugend eine großartige Motivation und vermittelt ein Gefühl von Gemeinschaft. Weiterhin brauchen wir dringend engagierte neue Trainer, damit wir dem großen Andrang an Neuanmeldungen gerecht werden können.

Komplettiere die folgenden Sätze:
Handball ist für mich... der geilste Sport der Welt!
Mein*e Lieblingsspieler*in ist... Anna Loerper und Stefan Kretzschmar.
Die weibliche C-Jugend landet am Ende der Saison auf Platz... Ich hoffe, auf Platz 7!

Manfred Kiel
Bedachungs GmbH
• Ziegeldächer
• Schieferdächer
• Dachfenster
• Dachklempnerei
Am Weiher 1, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/ 5 45 07

Gärtnerei van der Bloemen
An Steinen 8
47906 Kempen - St. Hubert
Tel. 0 21 52 - 71 22
E-Mail: van-der-bloemen@t-online.de

F-Mädchen haben Spaß

HANDBALL – Gut durch die Coronakrise gekommen sind die F-Mädchen der VT. Die jungen Handballerinnen haben einen glänzenden Start in die neue Saison hingelegt. Mit 6:0 Punkten und 55:8 Toren stehen sie ganz oben in der Tabelle. Aber das ist nicht das Wichtigste. Spaß und Freude im Umgang mit Ball und anderen Kindern stehen an erster Stelle. Und das haben nicht nur die Mädels, sondern auch die Trainerinnen Hetti und Katrin von Helden.

DRABBEN
BEDACHUNGEN GMBH
· Bedachungen aller Art · Bauklempnerei
· Reparaturdienst · Zimmereiarbeiten
· Dachgauben kpl. Service
Von Ketteler-Str. 28 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 - 34 65 · Fax 0 21 52 - 55 93 97
christian.drabben@t-online.de

CLAASSEN
Fahrrad- und Jagdsport
Radsport Claassen
Inh. Markus Claassen
Judenstraße 22 - 24
47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 33 98
info@radsport-claassen.de
www.radsport-claassen.de

Minis schnuppern Turnierluft

HANDBALL – Mit Spannung erwartet wurde bei den Minis das 1. Turnier in dieser Saison. Alle Kinder standen zum ersten Mal auf einem richtigen Handballfeld – dementsprechend groß war die Aufregung. Doch unsere Minis gingen hochmotiviert ans Werk, spielten toll zusammen und warfen Tor um Tor. Jetzt freuen sich alle schon auf das nächste Turnier: Am 16.Januar 2022 gibt's ein Heimspiel in Kempen.

„BEIN GEBROCHEN.
KRANKENSCHWESTER KENNENGELERNT."

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Geschäftsstellenleiter **Christian Alberts**
Orsay Straße 18 · 47906 Kempen
Telefon 02152 20580
christian.alberts@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

F-Jugend ist spitze

HANDBALL Nach einem langen Spiel- und Trainingsverbot können die Spieler*innen der Vereinigten Turnerschaft Kempen endlich wieder aufatmen. Pünktlich zum Saisonstart ist der Kontaktsport wieder erlaubt und es können neue Mannschaften aufgestellt werden. Genauso auch in der männlichen F Jugend. Eine anfangs zusammengesetzte Mannschaft - mit meist wenig Handballkenntnissen - ist jetzt der aktuelle Tabellenführer. Trainerin Marla Windges und ihr Co Wolfram Gerlach sind begeistert von diesem Team. „Von Anfang an sind die Jungs mit Herz dabei und integrieren jeden neuen Spieler mit offenen Armen", beschreibt es Marla. Schnell wächst der Kader somit von 12 auf aktuell 18 Spieler. „Mit viel Motivation am Training und noch mehr Spaß an den Spielen, wachsen die Jungs wöchentlich sowohl individuell als auch als Mannschaft über sich hinaus", betont Co-Trainer Wolfram.

Und die Bemühung wird belohnt. Nicht nur die gewonnenen Spiele treiben die Jungs an, auch die neu gewonnen Freundschaften innerhalb der Mannschaft lassen sie jedes Mal aufs Neue viel Unterstützung und Motivation spüren. Genauso wie Eltern, Großeltern, Geschwister oder Freunde, die immer eifrig mitfiebern. Sie alle geben den Jungs ein Gefühl von Mut und Zusammenhalt. Und genau dieser Zusammenhalt zeichnet die Mannschaft aus und macht sie zu dem starken Team, das sie heute sind.

MANFRED MESSING

GRABMALE
RESTAURIERUNG
SKULPTUREN

Kerkener Straße 24 (an der Thomaskirche)
47906 Kempen
Tel. 02152-51463
Fax 02152-51463
www.messingmanfred.de

Weibliche A2: Aufgeben ist keine Option

HANDBALL Nach Ende der neunmonatigen Corona-Pause im Juni 2021 tauchten die Spielerinnen der weiblichen A2 überraschenderweise vollständig wieder beim Training auf. Gerade bei dieser Mannschaft hatte der Coach Wolfram Gerlach nicht damit gerechnet – nach so einer langen Pause und in diesem Alter. Da gibt es ja jede Menge Alternativen. „Also stürzten wir uns in die Saisonvorbereitung, um uns das Verlorengegangene wieder zu erarbeiten, angefangen mit Ballsicherheit und Zusammenspiel."

Doch dann die erste Hiobsbotschaft: Eine der Leistungsträgerinnen verkündetet, dass sie zum Saisonbeginn nicht mehr zur Verfügung stehe, da sie in Süddeutschland einen Studienplatz bekommen hat. Also musste die Mannschaft umgebaut werden. Und weiter gings frohen Mutes Richtung Saison, aber mit dezimiertem Kader. Dann die nächste Hiobsbotschaft. Eine der Spielerinnen brach sich den Zeh und fällt bis Dezember aus.

Die Spieltermine wurden auf Sonntagnachmittag gelegt. Jedoch stellte sich bereits beim ersten Spiel heraus, dass dies keine gute Idee war. Zwei Spielerinnen müssen immer Sonntagnachmittags arbeiten, sodass der Kader auf acht Spielerinnen schrumpft. Wolfram: „Zwei Stunden vor Spielbeginn kamen noch zwei weitere Absagen, so dass wir das erste Spiel ganz kurzfristig absagen mussten." Folge: Eine weitere Leistungsträgerin wechselte den Verein.

War das das Ende der Mannschaft? Zumal die weibliche A3 inzwischen die A1 geworden war und nicht mehr aushelfen konnte. Die verbliebenen acht Spielerinnen verkündeten, dass Aufgeben keine Option sei. Alle wollten weitermachen. So wurden alle Sonntag-Nachmittag-Spiele umgelegt bzw. bei Auswärtsspielen der Gegner gebeten, einer Verschiebung zuzustimmen. Wolfram: „Dabei stellte sich heraus, dass die anderen Mannschaften teilweise ähnliche Probleme haben."

Der enorme Aufwand hat sich gelohnt! „Jetzt steht die Saison, und wir müssen nun nur noch durchhalten." Das zweite Spiel der Saison konnte das Team antreten und zeigte eine ansprechende Leistung. Die A2 musste sich knapp mit einem Tor geschlagen geben.

KK
Küppers
Kommunikation
Text · Konzept · PR · Journalismus
Axel Küppers · Theodor-Foerster-Str. 6 · 47906 Kempen
Tel. 0173 853 91 18 · info@kuepperskommunikation.de

Immobilien
Lipp-Wiedefeld

-Verkauf -Vermietung -Bewertung
Immobilien Lipp & Wiedefeld GmbH & Co. KG
Moosgasse 1c, 47906 Kempen, Telefon: 02152.2748
www.immobilien-lipp.de

Weibliche E1 mit Begeisterung bei der Sache

HANDBALL Nach einer langen coronabedingten Trainingspause haben die Spielerinnen der weiblichen E1-Jugend im VT-Handball einen grandiosen Saisonstart hingelegt. Mit viel Spaß, Ehrgeiz und einem harmonischem Zusammenspiel zeigen die Spielerinnen ihren Gegnern bereits schon jetzt, wo es lang geht. Die Trainerin Zoe Georgikos und ihr Co-Trainer Wolfram Gerlach haben viel Freude mit der Mannschaft. Seit dem Restart im Juni hat sich die wE1 von anfangs 10 Spielerinnen auf 19 Spielerinnen erweitert. Die Neuzugänge haben sich gut in die Mannschaft integriert und sind äußerst motiviert, lernfähig und wissbegierig. Alle Mannschaftsmitglieder sind mit viel Eifer und Begeisterung bei der Sache und tragen so zu einer positiven Entwicklung der Mannschaft bei.

GOSSENS

Unsere beste Empfehlung - zufriedene Kunden.

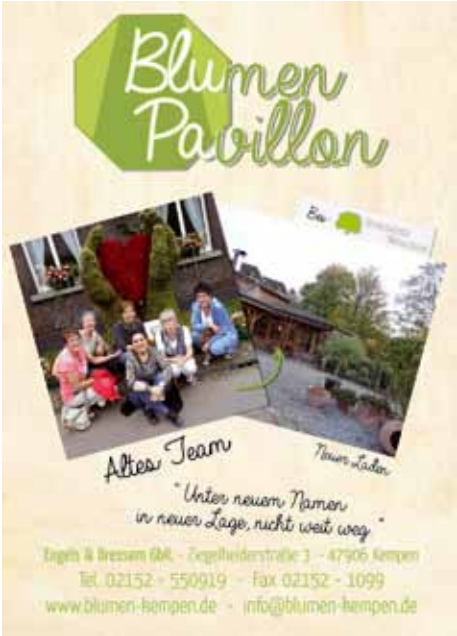
Immer in den besten Händen -
wenn es um Ihren Mercedes-Benz, Ford oder Opel geht.

- Autorisierter Mercedes-Benz Pkw Verkauf und Service
- Autorisierter Mercedes-Benz Transporter/Lkw Service und Vermittlung
- Ford Agent und autorisierter Ford Servicebetrieb
- Opel Servicepartner und Junge Opel Partner

Gebr. Gossens GmbH & Co. KG
47906 Kempen · Otto-Schott-Strasse 7 · Tel. 02152/2096-0
service@auto-gossens.de · www.auto-gossens.de

Ein Unternehmen der NagelCarGroup

Die E-Jugendliche Finja Frischemeier hebt ab zum Torwurf beim Heinz-Wick-Turnier 2019.



Ein Herz für den Handball

HANDBALL „Weil sich der VT-Handball über regen Zulauf erfreut, sind Übungsleiter, Trainer und Betreuer so wichtig." Mit diesem Appell stellt sich der neue Abteilungsleiter im VT-Handball, Michael Lamers, vor. Insbesondere die Kinder brauchen Betreuung, um Spielwitz und Begeisterung zu wecken, so der 32-Jährige. Die Minis wollen ebenso begleitet werden wie die Kinder aus F-, E-, D- und C-Jugend, die Jugendlichen sowie die Erwachsenen. „Handballinteressierte sind willkommen, beim Training zu schnuppern – unabhängig von Alter und Können", betont der Handballer, selbst Spieler in der 1. Herren.

Michael Lamers verweist darauf, dass Handball eine der Säulen im Vereinsleben der VT ist. „Insbesondere der Frauenhandball hat eine große Tradition in unserem Verein." Außerdem verfügt die Vereinigte Turnerschaft seit 2019 über eine vereinseigene Beachhandball-Anlage am Vereinsheim in Schmalbroich. „Handball boomt in Kempen", sagt Michael Lamers, „zurzeit sind es zwei Dutzend Mannschaften, die uns Freude machen."

Der neue Abteilungsleiter lädt Interessierte ein, sich die Spiele in der Ludwig-Jahn-Halle einmal anzusehen. Dort springt meistens samstags der Begeisterungsfunke schnell über. Es wird packender Mannschaftssport geboten – Athletik, Ehrgeiz, Teamgeist und Spaß sind dabei besonders ausgeprägt. Jedes VT-Team hat eine treue Fangemeinde, die ihre Lieblinge anfeuert. Dazu gehören auch Limo, Cola und ein Würstchen.

Kontakt:

Abteilungsleiter Michael Lamers, E-Mail handball@vt-kempen.de oder dohmen.michael@web.de • Tel. 0177 8922556

Achterbahnfahrt der 2. Frauen

HANDBALL Wie soll es mit der 2. Damenmannschaft der Vereinigten Turnerschaft weitergehen nach der Pandemiepause? Diese Frage stellten sich die Spielerinnen im Juni 2021. Kein/e Trainer*in, ein relativ großer Kader, jedoch immer nur wenige bei Training und Spiel. Und dann kam auch noch die Zusammenlegung mit dem Handballkreis Mönchengladbach im Frauenbereich. Gehen wir in die gemeinsame Bezirks- oder in die neue Bezirks-Oberliga? Nichts war klar.

Aufgrund der unklaren Situation wurde entschieden, für die neue Saison in die Bezirksliga zu melden. Aufsteigen kann man eventuell immer noch, wenn die Leistungsstärke ausreicht. Schließlich wurden die Hallen wieder geöffnet. Aber wer trainiert die Mannschaft nun? Keiner meldete sich freiwillig. Auch ein Herumfragen in den Seniorenmannschaften bzw. bei externen Trainer*innen brachte keinen Erfolg. Demzufolge wurde die Trainingseinheit zum Fußball- und Handballspielen genutzt. Denn fit halten wollte sich die Mannschaft schon.

Irgendwann kamen einige Spielerinnen auf die Idee, doch mal den früheren Trainer Wolfram Gerlach zu fragen. Und der konnte halt nicht nein sagen, obwohl er schon in drei anderen Mannschaften mitmischte. So begann sich das Chaos in geordnete Verhältnisse zu wandeln.

Kurz darauf kam die Information, dass die alte weibliche A1 sich auflöst, da der Großteil der Spielerinnen wegen Studium und andere beruflicher Gründe nicht mehr regelmäßig spielen kann. Die Mannschaft wurde abgemeldet. Alle übrig gebliebenen Spielerinnen sprachen sich dafür aus, in der 2. Frauen zu spielen. So übernahm Christiane Mandelatz, die bisherige Trainerin der alten weibliche A1, zusammen mit Wolfram die Mannschaft.

Der neue Kader betrug nun 23 Spielerinnen, gemischt aus Jung und Alt, die sich auf die Saison vorbereiteten. Zwei Freundschaftsspiele gegen Bezirksligisten anderer Kreise wurden bestritten, davon eines knapp gewonnen und eines knapp verloren. Dies zeigte dem Team, dass es gut mithalten kann. Coach Wolfram: „Wenn die Mannschaft eingespielt ist, können uns auch oben in der Meisterschaft etablieren."

Der Start in die Saison klappte besser als erwartet. Klare Siege gegen Kaarst, Borussia Mönchengladbach 2, Schiefbahn, Anrath 2 und Grefrath 2 katapultierten die Equipe mit 10:0 Punkten aktuell auf Platz 1. Doch der Trainer warnt: „Die Saison ist noch lang. Wir müssen noch gegen andere schwere Gegner bestehen."

Fazit: Zumindest ist erstmal der Start gelungen. Die Damen haben viel Spaß, auch bei dieser großen Mannschaft.

Hat die 2. Damen übernommen: Wolfram Gerlach

gesund unterwegs

ags ambulantes gesundheitszentrum stefelmanns

Schorndorfer Straße 15
47906 Kempen
Tel: 02152. 51 81 13
www.ags-kempen.de

das ags ist ein Gesundheitszentrum für Physiotherapie, Nachhaltigkeit und Sportlerbegleitung.

Volleyball boomt in der VTK

VOLLEYBALL Die Vereinigte Turnerschaft Kempen verzeichnet beim Volleyball-Nachwuchs einen wahren Boom bei Neuzugängen. Seit dem Ende der Sommerferien und der Öffnung der Sporthallen sind bereits 32 neue Spieler der VTK beigetreten. Unter den neuen Spielern sind fünf in der U12-mixed, drei in der weiblichen U14, zehn in der weiblichen U16/U18, drei in der Damen II (ein reines Jugendteam) sowie elf in der männlichen Jugend.

Trainer und Betreuer freuen sich darüber, die Gründe für den Boom sind vielschichtig. „Coronabedingt konnte lange Zeit kein aktiver Sport gemacht werden, so dass es einen Aufnahmestau gab“, berichtet Volleyballcoach Dirk Koert. Begeisterung löste auch Volleyball im TV aus, der Nachwuchs will es Denis Kaliberda, Angelina Grün und Louisa Lippmann gleichtun. Viele kamen auch durch Freunde oder Eltern zum Volleyball. Einen Schub brachte auch die Aktion „Kids in Action“. Nach Einschätzung von Dirk hat einen großen Einfluss die japanische Anime-Serie Haikyuu, die auf Netflix läuft. Unter dem Strich sagt Dirk Koert: „Was für Gründe es auch sein mögen: Dem Kempener Volleyball und der VTK tut es gut!“

Volleyball im VT-Dress – das passt.

VT-Volleyball sucht Trainer für die Jugend

VOLLEYBALL Die Volleyball-Abteilung der Vereinigten Turnerschaft Kempen sucht Übungsleiter für die Jugend. „Der Weggang einer erfahrenen Trainerin aus Studiengründen hat eine Lücke gerissen, die wir jetzt schließen müssen", sagt der Abteilungsleiter Manfred Kreutzer. Weiterhin würde die VT ihr Angebot für Kinder der Stadt Kempen gerne erweitern.

Volleyball ist eine der Säulen im VT-Sportangebot. Der Verein legt traditionell Wert auf eine gute Ausbildung. Insbesondere die Damenteams spielen in ihren Ligen eine gute Rolle und demonstrieren ein attraktives Volleyballspiel. „Damit das so bleibt, brauchen wir jetzt Verstärkung im Übungsleiterbereich", betont Manfred Kreutzer. Konkret sucht die VT einen Trainer bzw. eine Trainerin für die Ballspielgruppe, aber auch für AGs in den Schulen. Für die Mannschaften der U12 bis U16 – das sind Mädchen und Jungen von 8 bis 13 Jahren – braucht die Abteilung Unterstützung sowohl beim Training als auch bei den Spielen. Für den VT-Volleyball spricht nicht nur das gute Hallenangebot in der Stadt Kempen und die fürsorgliche Betreuung durch Verantwortliche in der Abteilung sowie Betreuer. „Wir haben mit unserer vor zwei Jahren gebauten Beachvolleyball-Anlage am Vereinsheim in Schmalbroich ein Angebot geschaffen, wovon andere Vereine nur träumen können", betont Manfred Kreutzer.

Info in der VT-Geschäftsstelle unter Tel. 02152 8945970, E-Mail info@vt-kempen.de oder direkt bei den Verantwortlichen in der Abteilung:
- Fachwart: Manfred Kreutzer, Tel. 01525 5177834 oder info@ingenieurbuero-kreutzer.de
- Trainer U18, U16 und U12: Dirk Koert, 0160/6364358 oder dirk@koert.de
- Trainer Damen II und U14: Waldemar Megert, 01578/0270965, volleywaldi@googlemail.com

Manfred Kreutzer (links) und Dirk Koert freuen sich auf Unterstützung beim Volleyball-Training.

Die weibliche U18 beim ersten Spieltag – heute dabei (v.l.) Liv Groher, Jana Salentijn, Kiara Koert, Silja Meyer, Julia Cox, Pernilla Grun, Catherina Amberg, Lucy Sendler, Josephine Riefert, Lena Verspai, Merle Rund und Tessa van der Schaaff.

U18 im Derbyfieber

VOLLEYBALL Die U18 hat bisher erst ein Spiel gespielt – dies aber gewonnen. Das Damenteam umfasst Spielerinnen der Jahrgänge 2006 und 2005. Die zwei Spielerinnen des Jahrgangs 2005 sind bedingt durch den Einsatz in der Damen 2 und durch die Oberstufe nicht bei allen Spielen dabei. Mit den „Großen" gehört das Volleyballteam der Vereinigten Turnerschaft sicher zu den Favoriten in der Liga.

Wenn die „Großen" nicht dabei sind, hat die U18 ausschließlich Spielerinnen der Jahrgänge 2006 und jünger.

Dadurch ist das Team nicht ganz so spielstark, kann sich nach Einschätzung von Trainer- und Betreuerstab aber ganz sicher immer noch für das Mittelfeld gut qualifizieren. Ganz sicher sind aber alle Spielerinnen beim Lokal-Derby gegen den Kempener Turnverein dabei.

U16 gibt sich kämpferisch und will Spaß

VOLLEYBALL Ein schwieriger Start in die Saison war es für die weibliche U16. Bei drei von drei Spielen gingen die VT-Volleyballerinnen bisher als zweiter Sieger vom Platz. Trainer Dirk Koert macht den jungen Frauen Mut: „Das ist kein Wunder und war zu erwarten." Denn: Sechs neue Spielerinnen, die erst nach den Sommerferien angefangen haben mit dem Volleyballspiel, mussten integriert werden. Es sind Spielerinnen überwiegend aus dem Jahrgang 2008 und 2009 (13) und nur zwei Spielerinnen aus 2007. Außerdem hat sich eine der Leistungsträgerinnen beim Schulsport verletzt und fällt für die komplette Saison aus.
Als Saison hat sich die Mannschaft vorgenommen: Wir formen eine Mannschaft und haben Spaß am Volleyballspiel. Außerdem sollen die Neuen in den Spielbetrieb integriert werden. Die Spieltage der U16 und U12 liegen parallel, so dass es hier zu einem Betreuungsproblem kommen könnte. Denn der Coach Dirk Koert trainiert aktuell drei Mannschaften: die U12, die U16 und die U18.
Aktuell helfen aber Spielerinnen und Spieler der VTK bei der Betreuung aus, was sehr erfreulich ist. Dirk: „Trotzdem suchen wir dringend neue Trainer*innen. Insbesondere vor dem Hintergrund der rasant gestiegenen Zahl an Jugendspielern."

Die weibliche U16 in der Aufstellung für das erste Saisonspiel. Heute dabei (v.l. Lucy Sendler, Tessa van der Schaaff, Lena Müller, Frida Grun, Lena Verspai, Merle Rund, Eva Diepers und Jana Salentijn.

Mixed ins Glück

VOLLEYBALL Der Start der U12 verlief erfolgreich. Beide Spiele am ersten Spieltag konnten gewonnen werden. Gegen das vermeintlich stärkere Team (TSV Bayer Dormagen) spielten die Jüngsten der VTK souverän und siegten mit 2:0.
Gegen das 2. Team der TV Mönchengladbach-Hardt, das gegen Dormagen 0:2 verloren hatte, taten sich die Kempener Volleyballer*innen aber auf einmal schwer und konnte das Spiel erst im Tie-Break mit 15:9 für sich entscheiden.
In der U12 stehen jeweils 2 Kinder auf einem Feld der Größe 4,5 x 4,5 Meter. Das normale Volleyballfeld misst 9 x 9 Meter. Für drei der vier Spieler waren es die ersten beiden Volleyballspiele.

Joel Reuscher bei der Abwehr. Auf der Bank Dirk Koert mit seiner Tochter Chrissy.

Hat trotz erschwerter Bedingungen einen prima Start in die Saison hingelegt: Kempens 1. Damen mit Trainer Bernd Kobert in der Mitte.

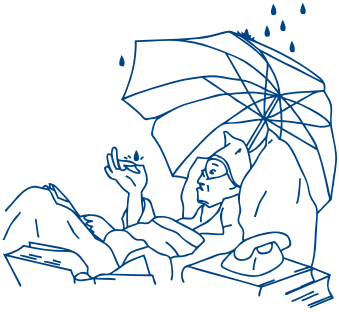
Damen kämpfen sich ganz nach oben

VOLLEYBALL Nach einer sehr langen Corona-Pause ging es Ende Juni /Anfang Juli endlich wieder in die Halle, um mit Gleichgesinnten Volleyball zu spielen und sich auf die neue Saison vorzubereiten. Leider musste sich die 1. Damen-Mannschaft der VT von Sarah Stalpers verabschieden, die studienbedingt weggezogen ist und damit für die bevorstehende Saison nicht mehr zu Verfügung steht. An dieser Stelle sagt das Team noch mal ein herzliches Dankeschön an Sarah, dass Sie sich immer auch um die Organisation sowie um die Kommunikation mit dem Verein gekümmert hat.
Weitere Abgänge hat es Gott sei Dank nicht zu verzeichnen gegeben. Leider gab es aber auch keine Zugänge. Die Equipe freut uns über jede neue Mitspielerin, die schon Erfahrung in der Bezirksliga gesammelt und Interesse hat in einem ambitionierten Team zu spielen.
Die Vorbereitung lief etwas schleppend, da keine Turniere angeboten wurden und auch Freundschaftsspiele erst spät möglich waren. Trotzdem konnte das Team den Start in die neue Saison kaum erwarten. Die Vorfreude auf das erste Saison Spiel war entsprechend groß.
Am 24.10.2021 durfte die 1. Damen die Mannschaft des TV Walsum – Aldenrade in Kempen begrüßen. Leider konnten die VT'lerinnen wegen Verletzungen und Ferien nicht ihre volle Kraft aufs Feld bringen. Was zu Beginn des Spiels auffiel. Kempen lag gegen die erfahrenen Damen von Al-

denrade schnell zurück, konnten dies aber durch gute Aufschläge und eine konzentrierte Leistung noch wenden, so dass es am Ende des ersten Satz 25:22 für die VT stand.
Der zweite Satz ging genau so los wie der erste. Leider war es den Damen diesmal nicht möglich, das Ruder rumzureißen, so dass der TV Walsum – Aldenrade den Satzausgleich durch ein 22:25 schaffte. Satz drei und vier konnten die Kempenerinnen mit 25:17 und 25:13 für sich verbuchen. Also, ein etwas holpriger, aber dennoch erfolgreicher Start in die neue Saison.
Das nächste Spiel ließ nicht lange auf sich warten. Am 29.10.2021 ging es für Kempen gegen die Mannschaft des TSV Weeze. Diesmal konnten die Thomasstädterinnen einen souveränen 3:0 Sieg einfahren mit 13:25, 20:25 und 13:25. Lediglich im zweiten Satz hatte das Team eine schwächere Phase.

Am 14.11.2021 erwartete die VT-Volleyballerinnen der Verberger TV – ebenfalls eine Mannschaft aus dem oberen Tabellendrittel. Den ersten Satz konnte Kempen durch solide Aufschläge, gute Annahme und einen variablen Angriff mit 16:25 für sich verbuchen. Auch im zweiten Satz konnte die VT die gute Leistung fortführen, auch wenn der zweite Satz umkämpfter und mit 20:25 etwas knapper ausfiel. Im dritten Satz gelangte Kempen schnell ins Hintertreffen, konnte sich aber durch eine gute Aufschlagserie wieder ran kämpfen und mit 17:20 in Führung gehen. Danach funktionierte auf einmal nichts mehr. Bis zum Spielstand von 20:23 konnte Kempen keine Punkte mehr setzten. Durch Nervenstärke, eine erneute Aufschlagserie und einen platzierten Angriff zum 20:25, konnte das VT-Team das Spiel mit 0:3 für sich entscheiden. Und ist damit – Stand Ende November - vorerst Tabellenführer.

H&L
DIE DACHDECKER
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik



Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

Industriering Ost 78 • 47906 Kempen
Telefon: 0 21 52 / 51 08 50 u. 51 08 28 • Telefax: 0 21 52 / 5 49 71
www.hl-dachdecker.de • E-Mail: info@hl-dachdecker.de

Katja's Gymnastik-Stunde – Teil 4

Heute folgt Nr. 4 in der VT-Reihe „Katja's Gymnastik-Stunde". Übungsleiterin Katja Bongers-Loch zeigt jeweils drei gymnastische Übungen, die fast jeder bequem, ohne große Vorbereitung und an jedem Platz praktizieren kann. Dabei geht es um einfache Anwendungen, die der Gesundheit dienen und das Wohlbefinden steigern. Mobilität, Kondition, Koordination, Kraft und Ausdauer werden so effektiv trainiert. Der Schwierigkeitsgrad ist niedrig. Zu den Übungen gehört nur ein Handtuch und sportliche Kleidung. „Die Übungen sind sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene", betont Reha-Trainerin Katja. Auch

Menschen, die mit Einschränkungen leben (z.B. Bewegungseinschränkung im Schultergelenk), sind damit gut bedient. „Der Körper wird gestärkt, insbesondere das Bindegewebe." Es geht um einen ganzheitlichen Aufbau und eine Stabilisierung von Muskelfasern, Gewebe, Knorpel und Knochen. Wer mehr lernen will, sollte sich Katja's Freitagskursen zum Thema Reha anschließen, die sie vormittags im Schmalbroicher Vereinsheim der Vereinigten Turnerschaft hält. Auskunft/Anmeldung unter 02158 951067 oder VT-Geschäftsstelle 02152 8945970.

Übung 10: Seitliche Plank

Seitstütze, das Handtuch dabei mit beiden Händen hochkant vor dem Körper halten und permanent auseinander ziehen. Becken heben und senken. Und schon spürt man's, das wohlige Kribbeln. Es entsteht automatisch eine Stabilität in der Mitte des Körpers – da, wo es vielleicht am wichtigsten ist.

Übung 11: Rudern

So als säße man im Kanu: Sitz auf der Matte mit angewinkelten Beinen und mit dem Handtuch in der Hand losrudern. Bei dieser Übung geht es um Kräftigung der Bauchmuskulatur. Aber auch andere Partien werden gesund bewegt.

Übung 12: Dehnen

Hinlegen, Hände ausstrecken, die Beine angewinkelt hoch und langsam nach links und rechts bewegen. Sieht einfach aus, ist es aber gar nicht. Unter anderem wirkt diese Übung wie eine Massage für die Wirbelsäule. Kann man morgens im Bett schon machen nach dem Aufwachen – tolle Wake-up-Gymnastik.

Katja Bongers-Loch ist Reha-Übungsleiterin und hat in ihrer Ausbildung die Schwerpunkte Reha-Sport, Orthopädie, Psychiatrie, Neurologie und Aqua-Fitness. Bereits als Kind hat sie in der VT bei Agnes Poethen das Mutter-Kind-Turnen mitgemacht. Katja lebt mit ihrer Familie in Oedt. Die Strecken zum Vereinsheim legt die 51-Jährige mit dem Rad zurück. Nebenher trainiert die gelernte Großhandelskauffrau ihren Körper vielfältig, u.a. Langlauf, Badminton, Schwimmen, Fitness. 2018 hat Katja in der VT die Rückenschule übernommen.

10

11

12

Täglich bestens informiert

mit der Westdeutschen Zeitung

Bestellen Sie jetzt
Ihre Leseprobe unter

0800 / 42 42 111

oder online auf

www.wz-testen.de

Völlig kostenfrei und unverbindlich!

WZ

Sportabzeichen: Prüfer fehlen

SPORTABZEICHEN Ende Oktober hat das Team um Peter Mühlberger und Norbert Schweig die Sportabzeichensaison auf der Ludwig-Jahn-Anlage beendet. Die Bilanz sieht alles andere als gut aus, nur 49 Athleten haben das Sportabzeichen abgelegt. „Außerdem wurden ein österreichisches Sportabzeichen in der Leistungsstufe sowie sechs Laufabzeichen in der Stufe 2 erworben", berichtet Norbert. Das Team hofft, im neuen Jahr auch wieder Schwimmprüfungen im aqua sol abnehmen zu dürfen. Sorgen bereitet den „Blues", wie die Sportabzeichenabnehmer der VT wegen ihrer blauen Polohemden genannt werden, die abnehmende Zahl der Prüfer. „Wenn uns Helfer aus den geburtenstarken Jahrgängen unterstützen könnten, wäre es eine große Erleichterung", betont Norbert. Letztlich hänge es hiervon ab, dass die versprochenen Abnahmetermine auch tatsächlich durchgeführt werden können. Infos zum Sportabzeichen in der VT-Geschäftsstelle unter Tel. 02152/8945970 und E-Mail info@vt-kempen.de

Norbert Schweig (rechts) gibt einem Teilnehmer Hinweise, wie der Sprung in die Sandgrube erfolgreich sein kann.

VT-Vereinsheim hatte Unternehmerkreis zu Besuch

VEREIN Wo Sport und Wirtschaft sich begegnen: Eine prima Kulisse bot die große Gymnastikhalle der Vereinigten Turnerschaft für das Business-Frühstück des Unternehmerkreis Kempen (UKK). Die VT-Halle ermöglichte den Besuchern genügend Abstand voneinander, was wegen der Corona-Schutzbestimmungen wichtig war. Vor gut zwei Dutzend Kempener Unternehmern sprach die Hauptgeschäftsführerin der Unternehmerschaft Niederrhein, Kirsten Wittke-Lemm, zum Thema Impfstatus und arbeitsrechtliche Folgen bezüglich des Impfverhaltens von Arbeitnehmern. „Wir bedanken uns für die Gastfreundschaft bei der VT Kempen, dass wir das Vereinsheim für unsere Veranstaltung nutzen dürfen", bedankte sich der UKK-Vorsitzende Martin Alders zu Beginn der Veranstaltung beim 2. Vorsitzenden Tim Holweg. Die Kempener Unternehmer zeigten sich bei einer Führung durch das Vereinsheim beeindruckt von den vielfältigen Sportmöglichkeiten, die sich in der ehemaligen Schmalbroicher Dorfschule bietet. Insbesondere das großzügige Außenareal mit der aus eigener Kraft geschaffenen Beachanlage fand anerkennende Blicke. VT Pressewart Axel Küppers gab den Unternehmern einen Abriss über die turbulente Geschichte der Vereinigten Turnerschaft Kempen.

Oedt Burg Uda

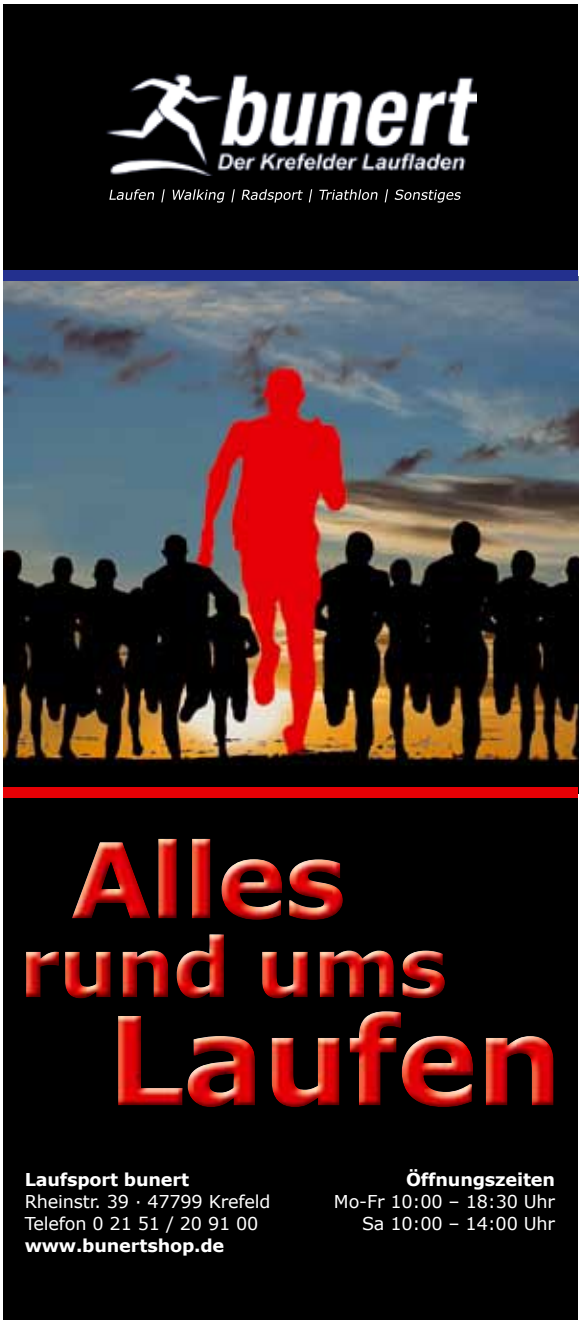
BREITENSPORT Im 9. Lauftipp der RUDI's starten wir diesmal in der Nachbargemeinde Grefrath. Genauer gesagt im Ortsteil Oedt. Dort begegnen wir Hobbyläufer Naturschutz- und Vogelschutzgebiet, Kunst in freier Natur und einer beeindruckenden mittelalterlichen Wehranlage.

Doch der Reihe nach. In Oedt befindet sich in der Nähe von Wohnmobil-Stellplatz „Niersperle" und Nierskampfbahn mit der Burg Uda eine historische Sehenswürdigkeit erster Güte. An dem monumentalen Backsteinbau aus alter Zeit beginnt das knapp 6 Kilometer lange Läufchen der RUDI's mitten durchs eine landschaftlich reizvolle Gegend, teilweise ist es Naturschutzgebiet.
Bei der Burg Uda handelt es sich um eine mittelalterliche Ruine, bei der einer der Rundtürme, die Fundamente sowie Reste vom Mauerwerk erhalten sind. Der Turm ist knapp 24 Meter hoch. Die nahe der Niers gelegene Burganlage gilt als Wahrzeichen von Oedt. Die Motte wird seit 2012 vom dortigen Heimatverein genutzt. Erbaut hat das heutige Denkmal vor mehr als 800 Jahren der Klever Graf Dietrich Luf III., der auch über Oedt sein adliges Auge hielt. Die Burg diente als Verteidigungsanlage gegen die Herzogtümer Jülich und Geldern und erfüllte als Landesburg die gleiche Funktion wie die Burg Kempen. Unter den Wirrnissen der Geschichte fiel die Burg an Preußen, Uerdingen, die Hessen, Kurköln sowie die Franzosen. Seit 1957 wird die Burg Uda vor dem Verfall gerettet, Testgrabungen des Rheinischen Landesmuseums Bonn legen interessante Kleinfunde frei.
Ab Uda bewegen wir uns über weiche Wege ins Niersbruchgebiet. Waldboden, Holzplanken, sandige Pisten, Schotter- und Feldwege sind bei diesem Rundkurs unser Hauptuntergrund, zugegeben später auch ein wenig Asphalt auf Wirtschaftswegen. Ein kleiner Wald – und schon wird es feucht. Insbesondere bei regnerischem Wetter verwandelt sich unser Laufgrund schnell in Matsch – macht aber nichts, wir haben gutes Schuhwerk.

Und sind froh, mit Katja Bongers-Loch eine ortskundige Mitläuferin in unseren Reihen zu haben. Die Kempener Übungsleiterin der VT wohnt seit langem in Oedt und kennt hier mittlerweile jeden Stein. Die Bruchgegend, in die wir jetzt hineinlaufen, zeigt uns immer wieder anmutige Wasserblicke. Schon bald sind wir beispielsweise an Burgbenden auf Höhe des Nierssees, wo wir wegen der herrlichen Aussicht eine kurze Verschnaufpause einlegen und Schwäne, Blesshühner wie Enten begrüßen.

Kurz ist die Pause hier auch deswegen, um das knutschende Liebespärchen am Seeufer nicht zu lange zu stören. Kopfweiden, die Niers, weitläufige Wiesen und Schilf kreuzen unseren Lauf. Wanderer sieht man hier häufiger, sie winken uns freundlich zu und genießen wie wir das Abendrot. Man grüßt sich am Gabentisch von Mutter Natur, die Gesichter sind entspannt. Für uns gilt das auch für die Laufmuskulatur, die bereits nach dem ersten Kilometer Endorphine ans Gehirn sendet: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

Die Niersauen-Runde in Oedt ist mit vier Kilometern auch einer der kürzesten ausgezeichneten Wanderwege im Naturpark Schwalm-Nette. Die überwiegend naturbelassenen Pfade bieten uns RUDI's ein wunderbares Naturerlebnis – typisch niederrheinisch. Mitunter mutet die Gegend schon fast nach 3m an: magisch, mystisch, malerisch.



By the way stoßen wir auch auf den Wasser.Blick 25 „Burgbenden“ des Naturparks Schwalm-Nette – einer der sehenswertesten Aussichtspunkte im gesamten Naturparkgebiet. Über den QR-Code auf der Bodenplatte aus Edelstahl erfahren wir, dass wir uns am Niersauenprojekt Burgbenden befinden. Hinter dem Projekt steht eine Renaturierung eines Niersaltarms mit Auen zu einem Feuchtlebensraum. Soviel Zeit für Landschaftskultur muss sein als RUDI-Läufer!

Die Skulptur „Parkwächter“ von Wilhelm Schiefer ist zwölf Meter hoch

Der Holzturm, auf den wir unweit des Nierssees stoßen, heißt „Parkwächter“ und erinnert mit seinen zwölf Metern Höhe an einen Hochsitz. Der „Parkwächter“ – tatsächlich ein Kunstwerk - macht uns RUDI's deutlich, dass wir Verantwortung für dieses besondere Fleckchen Natur haben und artig auf den vorgegebenen Pisten bleiben. Flora und Fauna sind hier in ihrer ursprünglichen Schönheit belassen, und so soll es auch bleiben. Besonders das Vogelgezwitscher erinnert uns daran, dass Tier hier stets Vorrang vor uns Menschen haben sollten. Der „Parkwächter“ ist, das sei hier nicht verschwiegen, eine Skulptur des Düsseldorfer Künstlers Wilhelm Schiefer.

Kunst spielt in diesem Garten Eden überhaupt eine veritable Rolle. Nicht weit von der Burg Uda nach einem Trab über einen Holzsteg stoßen wir auf den „Flügelbaum“, ein buntes Kunstwerk von Uli Mader. Die Skulptur zeigt die Entwicklung des tierischen Armes als Fortbewegungsmittel in der Welt; zu Wasser und vor allem in der Luft... - so heißt es auf der Legende.

Und weiter auf der Niersauen-Runde: Saftigen Weiden folgen opulente Baumreihen mit zahlreichen Nistkästen. Links Pappeln und Weiden, rechts Kühe – sie alle scheinen sich nicht für

Die Holsskulptur „Flügelbaum“ von Uli Mader ist ein Farbtupfer in praller Natur

uns Läufer zu interessieren. Irgendwann nach ca. drei Kilometern wundern wir uns, dass wir schon in Viersen sind, besser gesagt Süchteln. Der Rad-Knotenpunkt 58 verrät uns, dass es auch bis Wachtendonk und Vorst nur ein Katzensprung ist. Ein verzweigtes Kanalnetz führt immer wieder zur Niers, die sich – ein wenig langweilig – schnurgerade durch die Landschaft zieht. Aber da kann der Fluss nichts für, übereifrige Menschenhand hat ihn so deformiert.

Aus der Ferne erkennen wir den Höhenzug der Süchtelner Höhen, der sich Richtung Hinsbeck bzw. Wankumer Heide zieht. Die Legende zeigt uns, dass hier insgesamt vier regionale Themenrouten eine Rolle spielen: BahnRadweg Kreis

KUHTOR-APOTHEKE
APOTHEKER
ANDREAS BRUNS e.K.
Burgring 1 · 47906 Kempen
Tel. 02152/3497
Fax 02152/518862
www.kuhtor-apotheke.de
team@kuhtor-apotheke.de

Restaurant Ela
türkische Speisen
Ellenstraße 6 · 47906 Kempen
Telefon 02152/893489
Öffnungszeiten: Täglich von 12.00 - 15.00 Uhr
und von 17.00 - 24.00 Uhr, Montag Ruhetag

Kaufen · Mieten
Verkaufen
HUBERTUS
IMMOBILIEN
MICHAEL SMEETS
Von-Ketteler-Str. 29 · 47906 Kempen
Telefon: 0 21 52 / 519 408
Mobil: 0172 / 217 99 12
eMail: hubertus-immobilien@t-online.de
www.hubertus-immobilien.com

Viersen, NiederRheinroute, Niers-Radwanderweg sowie Fietsallee am Nordkanal. Letztere folgt dem einst von Napoleon geplanten „Grand Canal zu Nord“ von Neuss am Rhein bis ins niederländische Nederweert und verbindet dabei die Flüsse Rhein und Maas. Was für eine geschichtsträchtige Gegend, in der wir hier laufen!

Auch der letzte Eindruck dieser schönen Runde ist prägend: An der Nierskampfbahn kämpfen die Fußballer der legendären Mannschaft „Oedt 4“ beim Training um jeden Ball auf dem Kunstrasenplatz. Als die Kicker die RUDI's antraben sehen, winken sie und rufen „guten Lauf!“. Sportler verstehen sich halt.

Fazit der Oedter Burg-Uda-Laufroute: Pralle Mittelalter-Geschichte, viel Kunst, noch mehr Natur, Wasser en masse, historische Kulturrouten, kaum Asphalt – und jubelnde Läuferherzen!

Auf Schotterpisten in den Niersauen ins Abendrot: so laufen die RUDI's gerne

Am Nierssee eine kleine Verschnaufpause

Die Niers und ihr verzweigtes Kanalnetz ist prägend für die Auenlandschaft

Hinweis:

Alle Lauftipps der VT-Gruppe RUDI sind zwischen 5 und 7 Kilometer lang. Wert wird auf Vielseitigkeit und Verkehrssicherheit gelegt. Manche Pisten wie „Liebespfad“ führen überwiegend über weichen Boden. Andere weitgehend über Asphalt. Meist gibt es aber Ausweichmöglichkeiten, so dass auch mal ein paar 100 Meter Wiese oder sonstige Untergründe die Gelenke schonen. Keine Rolle spielt das Tempo. Die RUDI's brauchen im Schnitt sechs bis sieben Minuten für einen Kilometer.

Einsteiger werden mitgenommen, das Tempo wird angepasst. Infos zu den Laufpisten und zu den RUDI's unter Tel. 0173 8539118.

Die bisherigen RUDI-Lauftipps seit 2018:

1. Ab Spooshof durch Wall
2. Heilige Runde – um die Abtei Mariendonk
3. Hagelkreuzweg I
4. Der Liebespfad
5. Durch St. Peter
6. Entenweiher
7. Altstadtpromenade
8. Hagelkreuzweg II

VIELFALT
TRADITION
KOMPETENZ

www.vt-kempen.de

Der Ludwig-Jahn-Sportpark ist ein grünes Kleinod mitten in der Stadt. Im Jahr 1928 ist die Anlage feierlich eingeweiht worden. 2025 ist dieses Kapitel dann nach knapp 100 Jahren beendet, wenn die Sportanlage für einen Schulneubau weicht.

Foto_G. de Nardo B-14 die Photo Lounge

VT stimmt Bebauung Jahn-Platz schweren Herzens zu

VEREIN - Auf der Mitgliederversammlung der Vereinigten Turnerschaft Kempen Anfang Oktober ist einstimmig beschlossen worden, die Stadtpläne für eine Bebauung der Ludwig-Jahn-Anlage mit einem Gesamtschul-Neubau zu akzeptieren. „Wir sagen das aber ausdrücklich mit schwerem Herzen“, betonte der Vorsitzende Detlev Schürmann. Ein Bürgerbegehren, mit dem der Ratsbeschluss vom 31.08.2021 gekippt werden soll, ist seitdem kein Thema mehr.

Vor der Abstimmung hierzu hatten der Technische Beigeordnete der Stadt Kempen, Torsten Schröder, und der Beigeordnete und Bürgermeister-Vertreter Bennet Gielen bei der Vorstellung der Pläne die Mitglieder zwar überzeugen können, dass eine Bebauung aus schulpolitischer und pädagogischer Sicht Sinn macht. Für den Sport innerhalb der VT, so allerdings der einhellige Tenor auf der Versammlung, bringt die Verlagerung der Ludwig-Jahn-Sportstätte zur Berliner Allee keinen Mehr-

Ihr Sanitätshaus mit der ganzen Vielfalt der Hilfsmittelversorgung für...

REHA-TECHNIK	HOMECARE	MEDIZINTECHNIK
MOBILITÄT & ORTHOPÄDIE	ALLTAGSHILFEN	PFLEGEHILFSMITTEL

reha team West

Wir bringen Hilfen

Ellenstraße 41

47906 Kempen

Kennen Sie schon unsere App?

rehamigo

www.rehamigo.de

Zentralruf 08 00 / 009 14 20 · www.rtwest.de

Der Technische Beigeordnete Torsten Schröder (l.) und der Beigeordnete Bennet Gielen (2.v.l.) erläutern auf der Mitgliederversammlung der VT Kempen die Stadtpläne zur Gestaltung von Schulcampus und Familiensportpark. Auf der VT-Vorstandsbank von rechts: Sportwartin Gaby Meier, stellv. Vorsitzender Tim Holweg, Geschäftsführerin Marie-Luise Fehrenbach-Nagels, Schatzmeister Hans van Beckerath, Vorsitzender Detlev Schürmann.

wert. „Außerdem ist der Plan, das Sportzentrum an der Berliner Allee zu einem Familiensportpark auszubauen, ein alter Hut", sagte VT- Schatzmeister Hans von Beckerath.

Bennet Gielen betonte, dass er die emotionale Verbundenheit vieler Kempener zur Ludwig-Jahn-Anlage verstehen kann. Aus heutiger schulpolitischer Sicht mit pädagogischen Erfordernissen und behördlichen Auflagen gebe es allerdings keine Alternative zur Bebauung des Ludwig-Jahn-Rasenplatzes. Die vom Bürgermeister Christoph Dellmans geforderte Alternative „L-förmiger Baukörper zwischen LvD und Ludwig-Jahn unter Beibehaltung des Rasenplatzes" sei allein deshalb nicht realisierbar, weil die erforderlichen 5 Quadratmeter Schulhof pro Schüler nicht umsetzbar seien.

Die in der Mitgliederversammlung skizzierte Perspektive von Torsten Schröder, in ca. 12 Jahren nach Umsetzung der Gestaltungspläne für Schulcampus und Familiensportpark über eine multifunktional nutzbare „Bürgerhalle" auf dem LvD-Areal nachzudenken, stieß in der VT auf Skepsis. „Das erinnert mich an die Reise nach Jerusalem", sagte Lothar Bunzel. Die VT als mitgliederstärkster Sportverein in Kempen brauche für ihr vielfältiges Hallensportangebot (Handball, Volleyball, Basketball, Taekwondo, Karate, Gymnastikkurse, Rehasport, ...) lieber heute als morgen mehr Hallenraum. Zerknirscht räumten auch die Abteilungsleiter der VT eine Notwendigkeit der Umsetzung der von den beiden Stadtvertretern vorgestellten Pläne ein. „Wir müssen die bildungspolitischen Grundlagen beachten und das Ergebnis akzeptieren", so Manfred Kreutzer, Abteilungsleiter Volleyball. Für Wolfgang Reinsch, Abteilungsleiter Taekwondo, seien in der ganzen Diskussion Aspekte wie Inklusion, Digitalisierung und Bildung nicht von der Hand zu weisen. Dennoch habe er den Eindruck, dass der Sport in den Stadtplänen lediglich ein „Anhängsel" bildet. Beim Stadtkonzept fehle ihm Hand und Fuß, eine Verbesserung für den Sport sei nicht in Sicht: „Es fehlt das gewisse Extra."

Handballtrainerin Steffi Schuhmacher fragte, warum zwei Gebäude für die Gesamtschule denn nicht reichten. „Und ein wenig mehr Bewegung auf dem Weg zur Mensa würde den Schülern sicherlich guttun."

VT-Urgestein Dieter Aupperle bezweifelte darüber hinaus, dass die Stadtpläne mit Blick auf den Zeitplan „ohne Querschüsse aus Düsseldorf" zügig umsetzbar sind. Auf Nachfrage der Sportwartin Gaby Meier würde die Bebauung des Ludwig-Jahn-Platzes laut Torsten Schröder realistisch im Jahr 2025 starten können. Bis dahin steht der Ludwig-Jahn-Platz der VT und anderen Vereinen zur Verfügung.

So sehen die Pläne der Stadt Kempen für einen Familiensportpark an der Berliner Allee aus. Sie wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung vorgestellt.

Statement des Kempener Bürgermeisters zur Bebauung des Ludwig-Jahn-Platzes

Christoph Dellmans, selbst VT-Mitglied, am 05.11.2021 in der Westdeutschen Zeitung auf die Frage „Wie empfinden Sie Ihre Niederlage beim Thema Schulzentrum auf dem Ludwig-Jahn-Platz“:
Ich habe mich mit Herzblut dafür ausgesprochen, dass wir den Ludwig-Jahn-Platz nicht bebauen. Ich habe innerhalb der Verwaltung die Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um noch einen weiteren Bereich zu prüfen. Letztendlich sind wir in einer Demokratie, und die hat sehr deutlich gezeigt, dass es so auf dem Ludwig-Jahn-Platz gewollt ist. Ich habe mich einmal geschüttelt – aber ich bin Bürgermeister der Stadt Kempen, ich habe demokratische Beschlüsse zu beachten und umzusetzen. Das werde ich auch mit Herzblut tun, um Kempen als Schulstadt wieder ganz nach vorne zu bringen. Daher kann ich damit gut leben.

Hat sich geschüttelt aufgrund der Ratsentscheidung, den Ludwig-Jahn-Platz zu bebauen: Kempens Bürgermeister Christoph Dellmans.

Protokoll zur Mitgliederversammlung

am 10. Oktober 2021 um 11.00 Uhr im Vereinsheim Schmalbroich, Görtschesweg 5, in Kempen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
   Wahl des Protokollführers
   Feststellung der Stimmzahl
2. Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2020
3. Berichte über das Geschäftsjahr 2020
4. Kassenbericht 2020
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
7. Wahlen
8. Sonstiges

1. Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Detlev Schürmann, begrüßte alle anwesenden Mitglieder.
Außerdem begrüßte er die Vertreter der Stadt Kempen, Torsten Schröder und Bennet Gielen, die die Stadtpläne für eine Bebauung der Ludwig-Jahn-Sportanlage erläutern werden.
Aus den Reihen der Mitglieder stellte sich auf Anfrage niemand zum Protokollführer/ zur Protokollführerin zur Verfügung. Detlev Schürmann schlug Sylvia Dieckmann vor. Einwände gab es nicht. Alle anwesenden Mitglieder stimmten zu.

Die Anwesenheit von 22 stimmberechtigten Mitgliedern wurde festgestellt.

2. Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2020

Die Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 16. August 2020 liegt vor.
Die Veröffentlichung erfolgte in der Ausgabe 3/2020 des Vereinsheftes InTeam.
Schriftliche Einwände oder Ergänzungen dazu gab es nicht.
Die Niederschrift wurde einstimmig anerkannt.

Bevor weiter zur Tagesordnung übergegangen wurde, berichteten Torsten Schröder, Technischer Beigeordneter, und Bennet Gielen, Beigeordneter der Stadt Kempen, ausführlich über die Stadtpläne zur Gestaltung des Schulcampus und des Familiensportparks auf dem Ludwig-Jahn-Sportplatz.
Aus den Reihen der anwesenden Vereinsmitglieder entbrannte eine rege Diskussion über die Vor- und Nachteile der Bebauung, sowie wurden diverse andere Vorschläge hinsichtlich der Gestaltung gemacht.
Auf die Notwendigkeit, auch aufgrund gesetzlicher Vorgaben, wurde dabei nochmal durch die Herren Schröder und Gielen hingewiesen. Die Bebauung könnte im
Jahr 2025 starten. Bis dahin stehe der Platz allen Sportvereinen zur Verfügung.
Von der Gründung einer Initiative gegen die Bebauung wurde einstimmig Abstand genommen. „Wir sagen das aber ausdrücklich mit schwerem Herzen“ betonte Detlev Schürmann.

3. Berichte über das Geschäftsjahr 2020

Der 1. Vorsitzende, Detlev Schürmann, berichtete, dass das Jahr 2020 geprägt war durch die Corona-Pandemie. Es wurden diverse Mitgliederverluste

EINFÜHLSAME BERATUNG UND BEGLEITUNG
Bestattung Trauerfloristik Grabgestaltung
Alles aus einer Hand – auch als Vorsorge.

Persönliche Beratung durch den Bestattermeister Stephan Wolters und die fachgeprüfte Bestatterin Heike Wolters-Judisch.

WOLTERS
BESTATTUNGSHAUS
Am Neuen Friedhof in Kempen.

Inh. Stephan Wolters | Tel.: 02152 - 5 46 32 | www.wolters-bestattungshaus.de | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen

verzeichnet, jedoch war die Solidarität mit dem Verein aus den Reihen der Vereinsmitglieder sehr groß und er bedankte sich ausdrücklich bei allen Mitgliedern, die dem Verein treu geblieben sind.
Er wies darauf hin, dass den Übungsleitern während dieser Zeit das Übungsleiterentgelt weitergezahlt wurde.
Die Sportwartin, Gaby Meier, bedankte sich in dem Zusammenhang bei den Übungsleitern, die während dieser Zeit auf ihr Übungsleiterhonorar verzichtet haben.
Sie informierte darüber, dass 34 Sportgruppen in Schmalbroich tätig sind. Neue Gruppen sind die Basketball-Abteilung, Streetball und die Sportgruppen bei Rüdiger Hirt, Aktiv-Fitness und Asiatische Rückenschule. Außerdem werden die Räumlichkeiten durch die Prinzengarde und die Firedancer genutzt. Auch für die Leichtathletikabteilung gibt es eine neue Übungsleiterin.
Im Bereich Reha-Sport ist der Lungensport hinzugekommen. Diese Gruppe steht Patienten z.B. mit COPD oder Long-Covid mit ärztlichem Attest zur Verfügung.
Im Bereich Reha-Orthopädie finden Übungsstunden neuerdings am Spülwall in Kempen statt.
Für den Herzsport gibt es einen Nachfolger für den leider viel zu früh verstorbenen Dr. Brahimi.

Für die Seniorensportgruppe ist eine neue Übungsleiterin in Aussicht. Für das Kinderturnen ab 8 Jahre und für das Volleyballtraining werden Übungsleiter dringend benötigt.

Detlev Schürmann informiert darüber, das verschiedene Übungsleiter des KTV jetzt ihrer Übungsleitertätigkeit bei der VTK nachgehen.
Somit steht den Vereinsmitgliedern am Vormittag, Nachmittag und Abend ein vielfältiges Trainingsprogramm zur Verfügung, was sehr gut angenommen wird.
Die Entscheidung, die ehemalige Grundschule Schmalbroich, zu übernehmen, war der richtige Schritt, da die städt. Sporthallen nicht ganzjährig zur Verfügung stehen.

4. Kassenbericht 2020
Der Finanzwart, Hans von Beckerath, berichtete, über eingebrochene Einnahmen aufgrund der Corona-Pandemie. Dies sei nicht nur auf den Mitgliederschwund zurück zu führen, sondern auch wegen ausgefallener sportlicher Veranstaltungen und der Ausfall des Ferienlagers Bensersiel.

5. Bericht der Kassenprüfer
Der Kassenprüfer, Wolfram Gerlach, berichtete, dass die Prüfung ohne Beanstandungen verlaufen ist. Die Kassenführung ist einwandfrei, übersichtlich und transparent.
Der 2. Kassenprüfer, André Ziech, war wegen Krankheit entschuldigt.

6. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
Die Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer wurden beantragt.
Wahlergebnis - einstimmig / 22 Ja-Stimmen

Dem Vorstand und dem Kassenprüfer wurde Entlastung erteilt.

7. Wahlen
Zur Wahl standen die Ämter des 2. Vorsitzenden, des Finanzwartes, der Sportwartin und der Jugendwartin. . Die bisherigen Inhaber Tim Holweg, Hans von Beckerath, Gaby Meier (in Abwesenheit) und Heike Schürmann (in Abwesenheit) stellten sich zur Wiederwahl.

Andere Vorschläge gab es nicht.
Es wurde einstimmig die Blockwahl beschlossen.

Wahlergebnis – einstimmig / 22 Ja-Stimmen.
Die Wahl wurde angenommen.

Detlev Schürmann schlug für die Wahl des 2. Kassenprüfers Wolfgang Reinsch, Fachwart der Taekwondo-Abteilung, vor.
Weitere Vorschläge wurden nicht gemacht.
Es wurde einstimmig die Blockwahl beschlossen.

Wahlergebnis – einstimmig / 22 Ja-Stimmen

Wolfgang Reinsch nahm die Wahl an.

8. Sonstiges

Detlev Schürmann informierte darüber, dass der Altstadtlauf nicht mehr stattfinden wird. Dies geschehe im Einvernehmen mit der Geschäftsführung der Firma DeBeukelaer und der VTK.
Nach dem Abspringen diverser Sponsoren und nach Prüfung ihres Marketingkonzepts bei der Firma DeBeukelaer sei man darin übereingekommen.
Die laufenden Sponsorenverträge mit DeBeukelaer werden fortgesetzt und um ein Jahr verlängert.

Der 1. Vorsitzende berichtete, dass bis Ende des Jahres Klarheit geschaffen werden muss, ob das Ferienlager in Bensersiel im nächsten Jahr stattfinden kann.
Geplant war, in Zusammenarbeit mit der Stadt Kempen, dort einen „Ferienspaß“ stattfinden zu lassen. Da Kostenerhöhungen von 100% für den Platz in Bensersiel anstehen und die Verantwortlichen diesbezüglich nicht entgegenkommend sind, ist das Ergebnis offen.

Weitere Tagesordnungspunkte lagen nicht vor.
Der Vorsitzende schließt um 13.30 Uhr die Sitzung.

Gefasst: Gesehen:

S. Dieckmann

Sylvia Dieckmann Detlev Schürmann

Geburtstage

3. Quartal 2021

50	Thomas Drießen, Eva Dünwald
60	Andrea Brüning, Birgit Mellen, Dr. Wolfram Gerlach, Frank Hörnlein, Uschi Ohligs-Winkler, Kathrin Planken, Annemarie Gronen
70	Helmut Lückgen
75	Reinhard Stedry
81	Ulla Knabben, Manfred Messing, Jürgen Bartuschek, Mechthild Bieda, Manuela Regueiro, Brigitte Walter
82	Jutta Meitzel, Gunter Götze
85	Hans Lucassen
87	Christa Endres-Lenze
88	Anny Tervooren
90	Maria von Bönninghausen
94	Ingeborg Sowa

4. Quartal 2021

50	Dr. Bettina Ortmann, Hans-Peter Meuskens, Georg Klanten
60	Hans-Willi Schroers, Frank Wahl, Daniel Sauer
75	Renate Höbel, Theodor Erkens, Hildegard Große Westerloh, Marlis Stammsen, Paul Büsch, Sigrid Bäumker
80	Lothar Rey, Bernd Lüttgens, Hans-Dieter Tumfart
81	Gertrud Syben, Christel Willmen
82	Maria Pasch, Gunter Bäcker
83	Christoph Endres, Winfried Totten, Erika Berger, Irmgard Hein, Hans Göris
84	Konrad Bittner
85	Josef Messing, Heribert Hirschler, Ludwig Verhülsdonk
86	Martin Keding, Johanna Hegger, Ingeborg Brendel
87	Gertrud Maibohm
89	Wilhelm Spee
90	Resi Lingen

Nachruf

Abschied von langjährigen Vereinsmitgliedern

Marlies Hennes

Am 13. Oktober 2021 verstarb Marlies Hennes im Alter von 82 Jahren. Unserem Verein gehörte Marlies seit dem 1. November 1977 an und war viele Jahre in unserer Hausfrauengymnastikgruppe aktiv. Zuletzt nutzte sie die Möglichkeit des Reha-Sports in unserem Verein. Marlies wird uns als hilfsbereiter und liebenswerter Mensch in Erinnerung bleiben.

Otto Dauenhauer

Kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres verstarb Otto Dauenhauer nach längerer Krankheit am 20. Oktober 2021. Otto war als russlanddeutscher Aussiedler 1990 mit seiner Familie nach Kempen gekommen. Als begeisterter Langstreckenläufer hat er sich sehr bald unserer Lauftreff-Gruppe angeschlossen und mit ihr 1993 am Staffellauf „Kempen-Bensersiel" teilgenommen.
Als der Verein 1999 Helfer für unser Zeltlager in Bensersiel suchte, meldete sich Otto sofort und war fortan ein zuverlässiger und tatkräftiger Mitarbeiter im Auf- und Abbau-Team.
Seinen vielseitigen sportlichen Werdegang und seine Persönlichkeit haben wir in unserer Vereinszeitung „InTeam" im Mai 2017 dargestellt.
Otto wird uns als aufgeschlossener, geselliger und bescheidener Mensch in Erinnerung bleiben.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Der Vorstand

Die geringe Resonanz auf der Mitgliederversammlung hat mich enttäuscht. Keine zwei Dutzend Mitglieder bei einer so weitreichenden Diskussion wie der Bebauung des Ludwig-Jahn-Platzes – das ist wenig. Jedenfalls viel zu wenig, um ein Bürgerbegehren seriös anzustoßen. Wenn wir den Hauch einer Chance auf Rettung des Platzes hätten haben wollen, wären 2500 Unterschriften nötig gewesen. Wenn bei der entscheidenden Versammlung gerade mal 20 Vereinsmitglieder ihr Interesse bekunden, wie hätten wir dann diese große Zahl schaffen sollen?! Anscheinend ist der emotionale Bezug zu dieser traditionellen Sportstätte, die jetzt auf dem Tabernakel moderner Schulpädagogik geopfert wird, das eine. Aus dieser Verbundenheit die Konsequenz zu ziehen, quasi aus Protest gegen den Ratsbeschluss auf die Straße zu gehen und zu demonstrieren – nun, diesen Schritt wollten viele dann wohl doch nicht gehen.

Dennoch hatte die Versammlung ein Gutes. Wir haben der Stadt unmissverständlich deutlich gemacht, dass wir die Entscheidung, den Ludwig-Jahn-Platz für einen Gesamtschul-Neubau aufzulösen, schlichtweg für falsch halten. Wir haben darauf hingewiesen, dass es auch günstiger gegangen wäre mit der erarbeiteten Alternative. Und wir haben vor dem Hintergrund, dass alle anderen Vereine bis auf die VT von dem Stadtkonzept einen erkennbaren Mehrwert haben, darauf hingewiesen, dass für die VT Hallenraum fehlt. Hier erwarten wir nun auch mal ein Bonbönchen von der Stadt. Und zwar nicht erst in zwölf Jahren.

Euer
Detlev Schürmann

SENSO
THINK UNITED
WWW.SENSOBODEN.DE

SENSO WEST GMBH
INDUSTRIERING OST 72
47906 KEMPEN
02152-9572677
INFO@SENSOBODEN.DE

Kempen

ags-Stefelmanns, Schorndorfer Straße 15
Apotheke im Arnoldhaus, Arnoldstraße 13b
Bären Apotheke, Hessenring 25
Blumen-Pavillon, Ziegelheider Straße 1
Brillenhaus Bunse, Judenstraße 10
Claaßen Radsport, Judenstraße 22-24
Das Ercklentz Restaurant, Judenstraße 8
DIE KÜCHE, Kuhstraße 9
Edeka Besser Essen, Hessenring 25
Ela Restaurant, Ellenstraße 6
Falko Bistro, Buttermarkt 17a
HNO-Praxis Dr. Kamp Dr. Benens, Burgring 35
Kemp'sche Huus, Neustraße 31
Krahn Schuh & Sport, Studentenacker 5
Kuhtor-Apotheke, Burgring 1
Mein Café, Ellenstraße 32
Mühlen-Apotheke, Mülhauser Straße 2-4
Thomas-Apotheke, Thomasstraße 25
Provinzial Alberts, Orsaystraße 18
Rathaus, Buttermarkt 1
Rewe Center, Kleinbahnstraße 24
Senso West GmbH, Industriering Ost 72
Sparkasse, Altstadt, Orsaystraße 1
Stadtwerke, Heinrich-Horten-Straße 50
Volksbank, Altstadt, Burgstraße 8
Volksbank, Hagelkreuz, Max-Planck-Str. 15c
Wolters Blumenhaus, Berliner Allee 1a

St. Hubert

Automobile Rongen St. Hubert Speefeld 14
Gärtnerei van der Bloemen, An Steinen 8
Hubertus-Apotheke Gehlen, Königsstraße 10
Sparkasse, Filiale St. Hubert, Hauptstraße 17-19

Krefeld

Laufsport bunert, Rheinstraße 39

Vereinsheim der Vereinigten Turnerschaft

Görtschesweg 5 in Schmalbroich

Im Download auf der Homepage vt-kempen.de

Impressum

Herausgeber:
Vereinigte Turnerschaft Kempen 1859 e.V.

Vorsitzender: Detlev Schürmann

Geschäftsführung
Marie-Luise Fehrenbach-Nagels

Sportwartin: Gaby Meier

Geschäftsstelle:
Görtschesweg 5
47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 89 45 97 -0
Fax: 0 21 52 / 89 45 97 19
E-Mail: info@vt-kempen.de
Öffnungszeiten:
Mo.+ Mi. 17–19 Uhr
Di.+ Do. 10–12 Uhr

Redaktion: Axel Küppers (Pressewart der VT)

Layout: Wolfgang Stenmans

Foto: Edward Wypchlo

Druck: Flyeralarm

Auflage: 2000

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Verantwortlich für den Inhalt
ist der 1. Vorsitzende

Das Vereinsmagazin »InTeam« dient der Öffentlichkeitsarbeit. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Abgabeschluss nächste InTeam 15.3.2022

Beiträge an info@vt-kempen.de
Stichwort InTeam

Wenn sich der Finanzpartner als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands im Breiten- und Spitzensport engagiert.

sparkasse-krefeld.de

Sparkasse
Krefeld